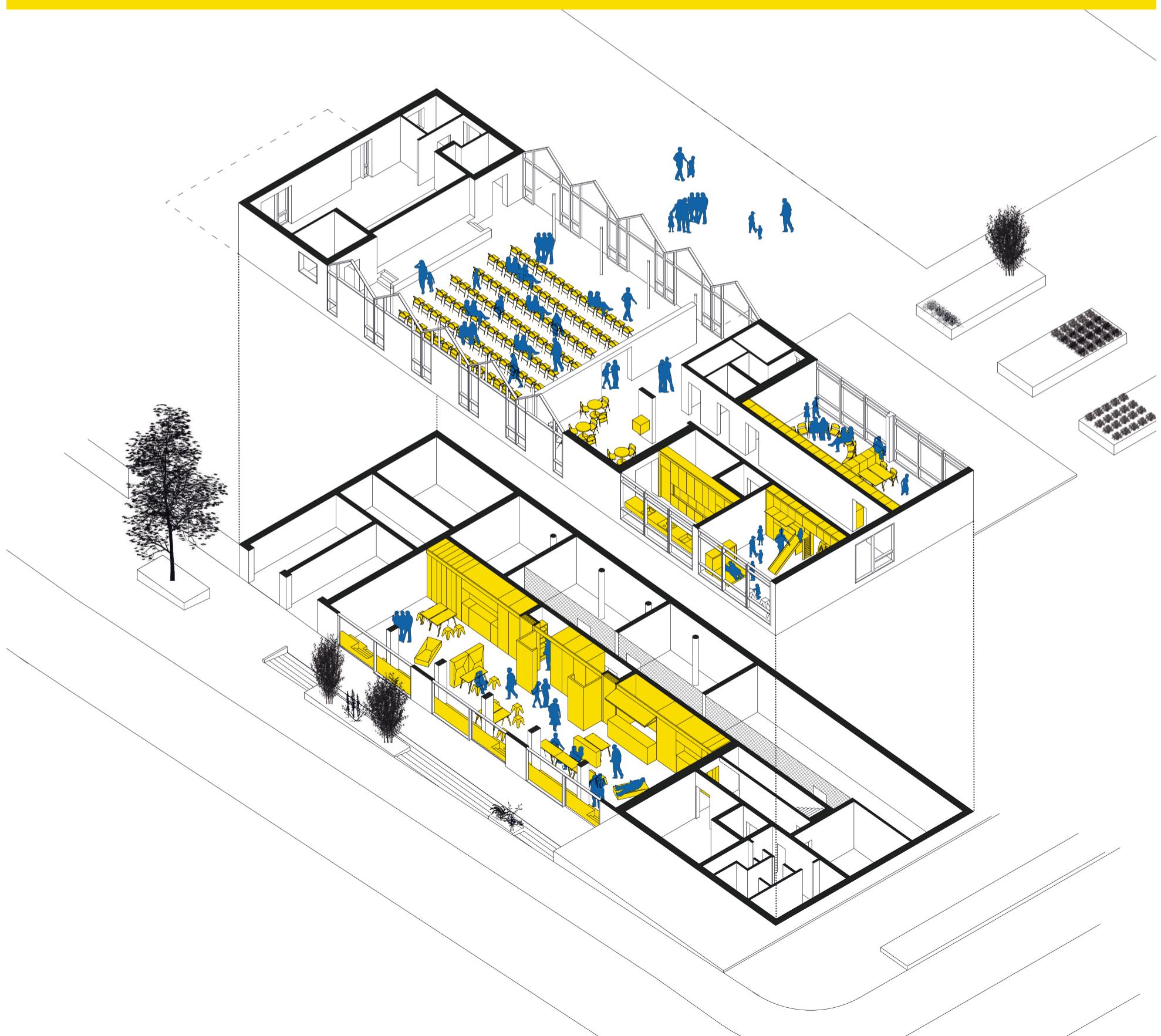
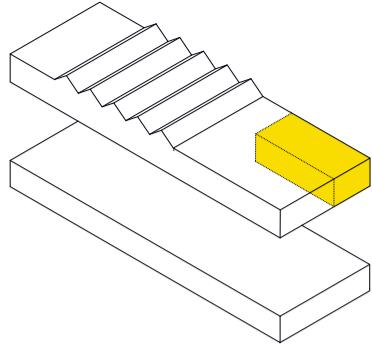


# RAUM MANUAL

— Anleitung  
zur Nutzung  
der Räume





## Raum #2.07

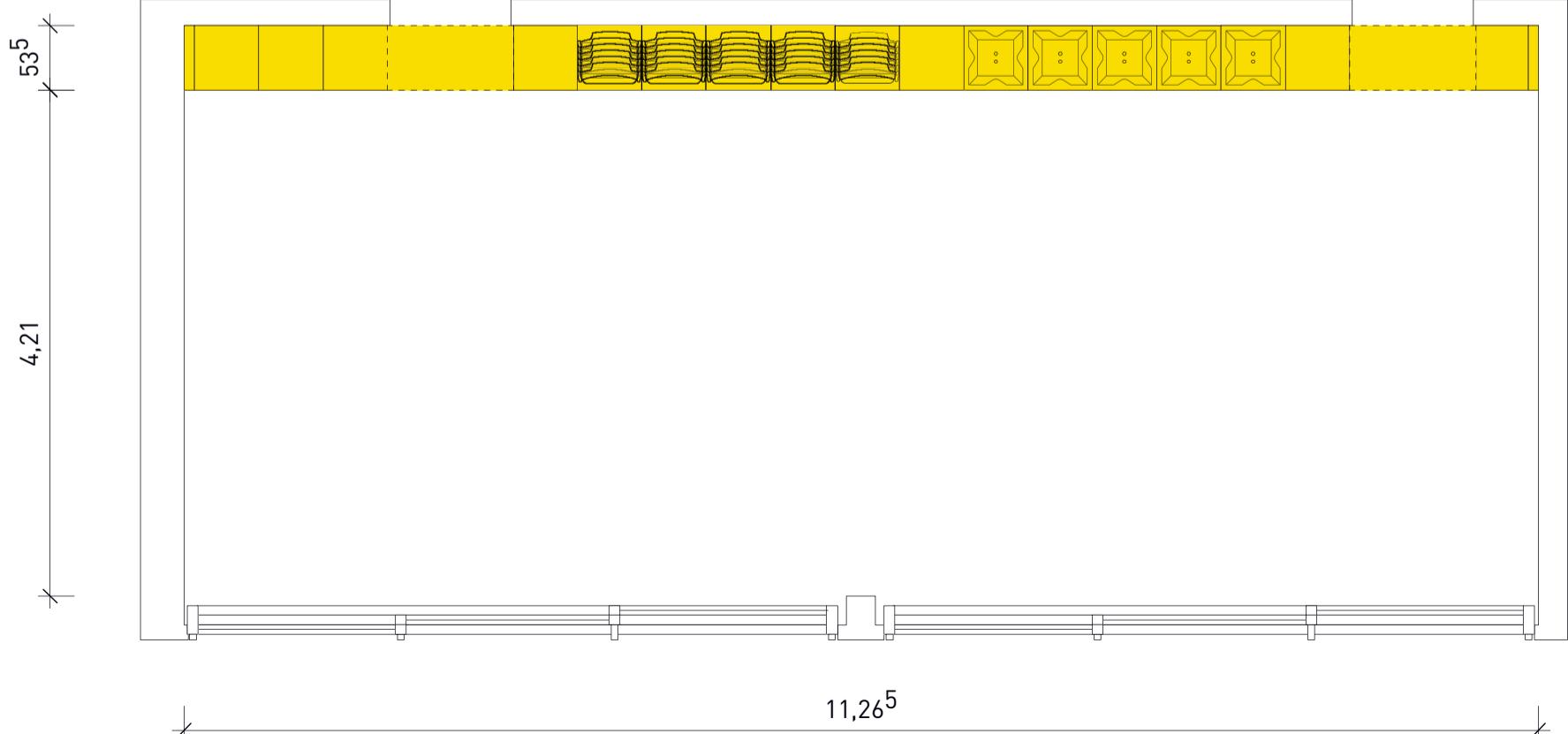
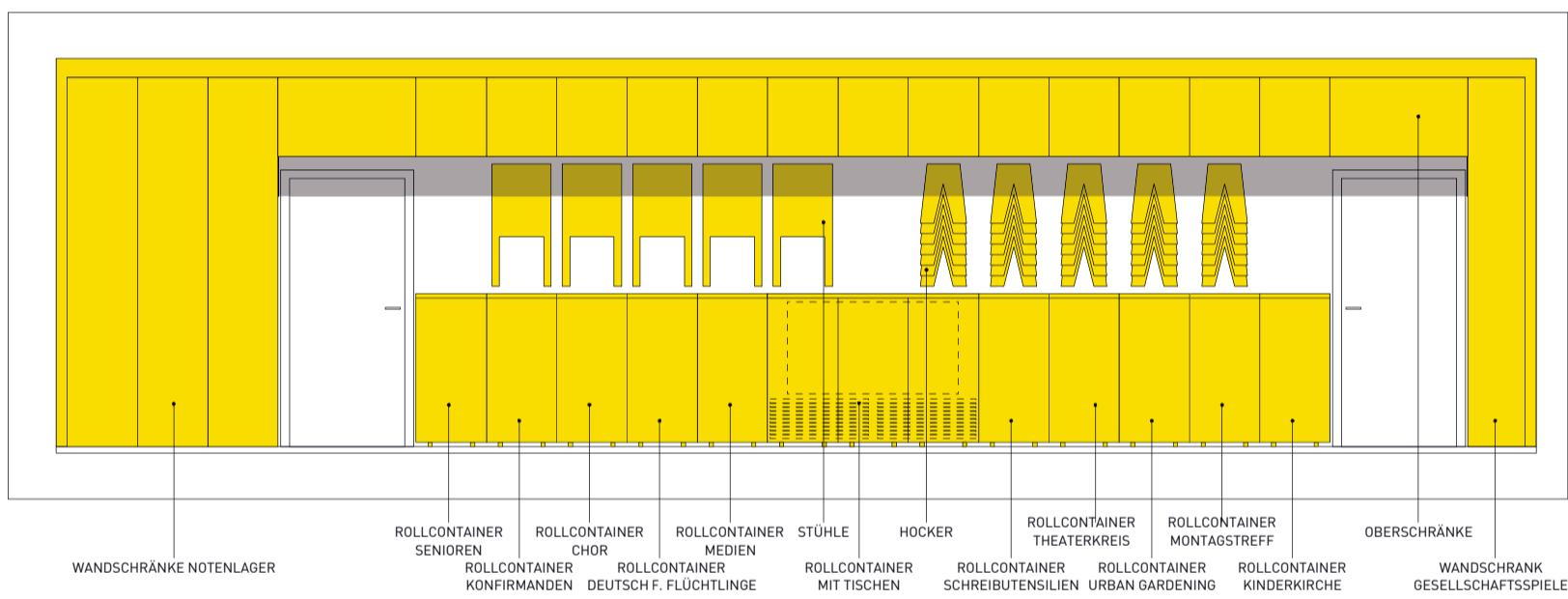
□ 56,2m<sup>2</sup>

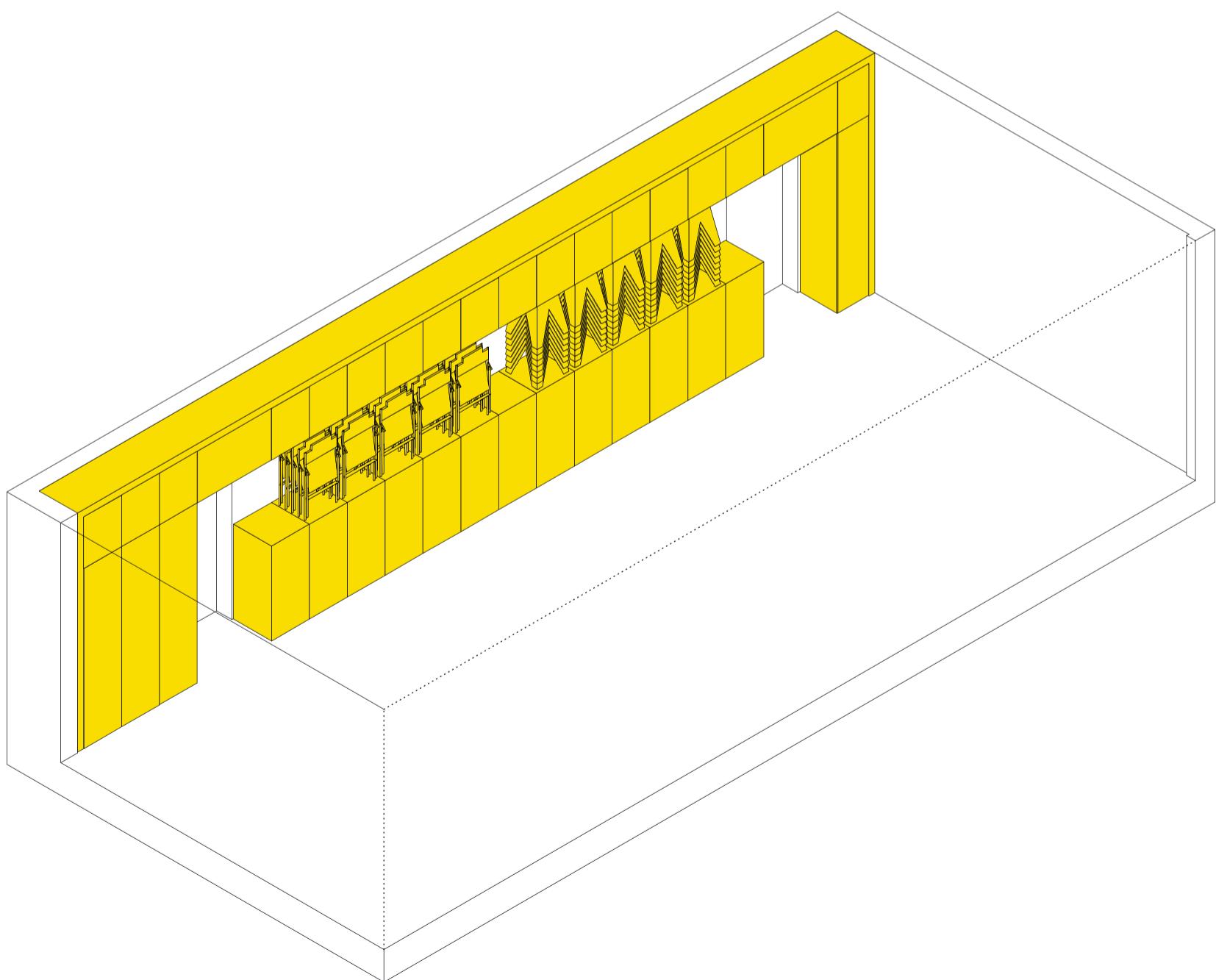
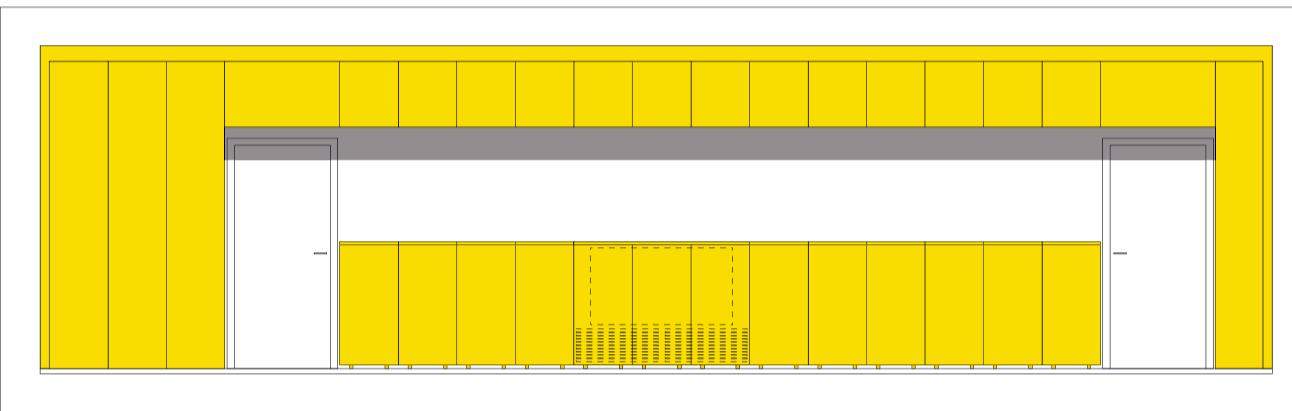
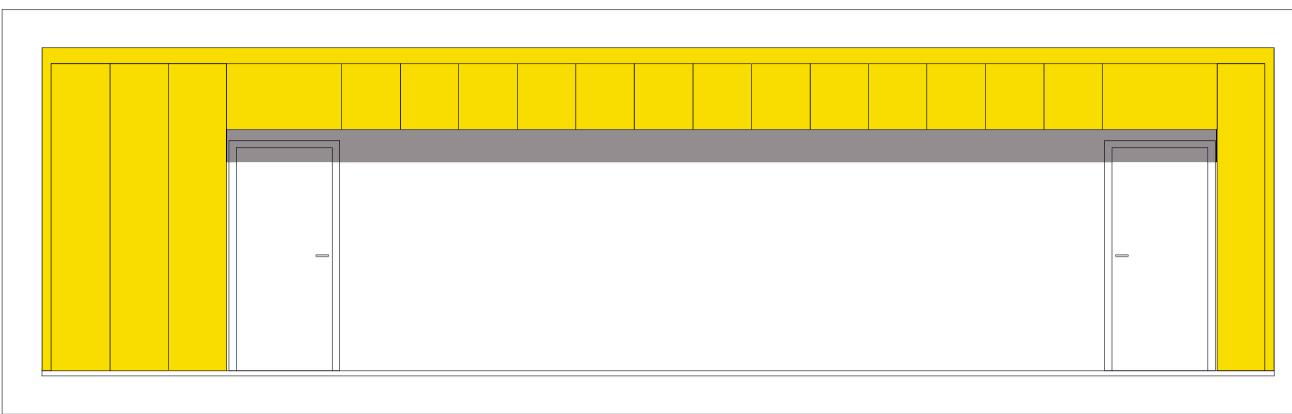
20 Tische  
30 Stühle  
30 Hocker  
10 Rollcontainer  
1 Tischlager als Rollcontainer

## GEMEINDERAUM

Der Gemeinderaum ist der wichtigste multifunktionale Raum. Er ist nutzungsneutral und soll möglichst vielen eher größeren Gruppen ermöglichen, ihre Programme umzusetzen. Dies können die Kinderkirche sein, genauso wie Bastel- und Kreativkreise sein. Lerngruppen, wie die Konfirmandenkreise oder Sparckurse für Flüchtlinge können hier angeboten werden. Der Raum kann ebenso beispielsweise bei einem Gemeinfest als Essensraum dienen.

Das neutrale Grundsetting mit der raumhaltigen Wand zum Flur besteht aus flexiblen Modulen und einem fest eingebauten Einbauschrank mit Stauraum für allgemeine Materialien, Besen, Mülleimer und diverse andere Utensilien. Ebenfalls könnten hier beispielsweise das Notenlager eingerichtet werden. Flexibel aber mit festem Platz sind Stühle und Hocker an Wandhalterungen angebracht. Rollcontainer nehmen die Tische sowie nutzungs- und gruppenspezifische Utensilien auf. Ein Container ist als Medienschrank mit Beamer, Drucker, W-lan und Schreibmaterial ausgestattet. Die Rückwand dient als Whiteboard und als Projektionsfläche.





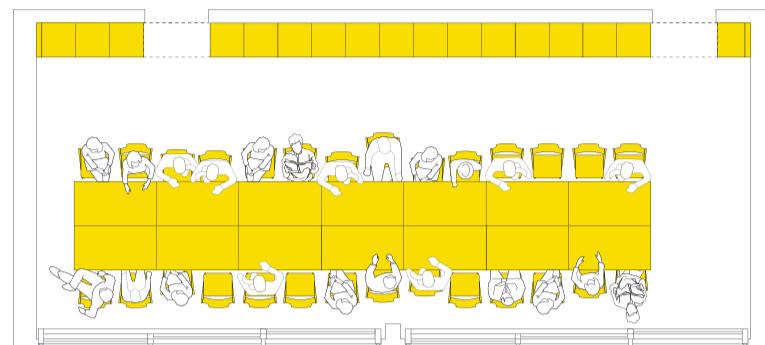
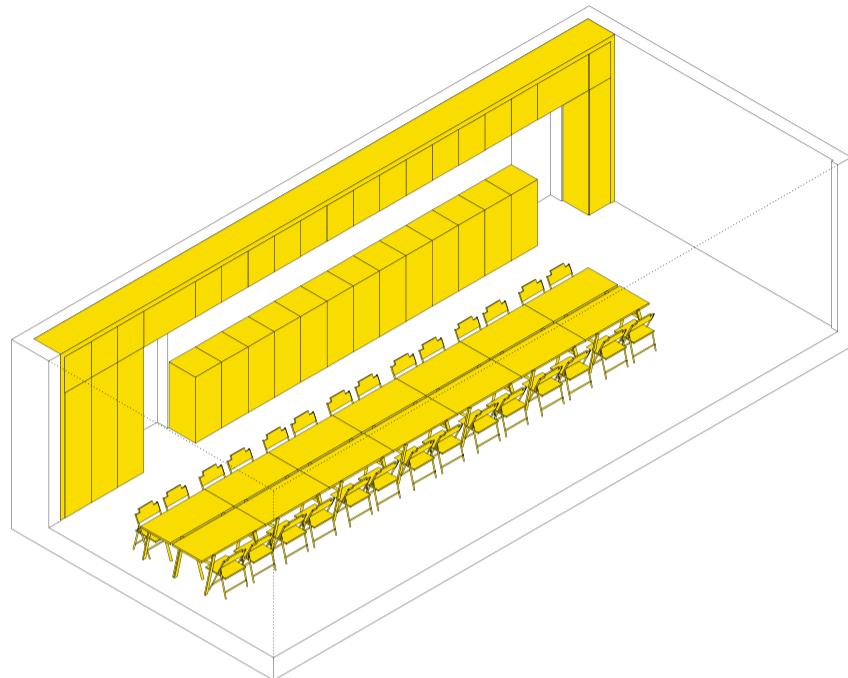
RAUMTYP

## #1: Tisch-Abendmahl

### Raumformat für mittlere Gruppen an einem gemeinsamen Tisch - max. 30 Teilnehmer

Das Format ist gedacht für eine kleine Feier, ein Tischabendmal als besondere liturgische Einheit oder eine größere Besprechung.

Die Tische und Stühle werden der Raumhaltigen Wand entnommen und entsprechend dem Bestuhlungsplan positioniert. Die Rollcontaiern verbleiben in ihrer Parkposition und können als Buffet oder Ablage genutzt werden.

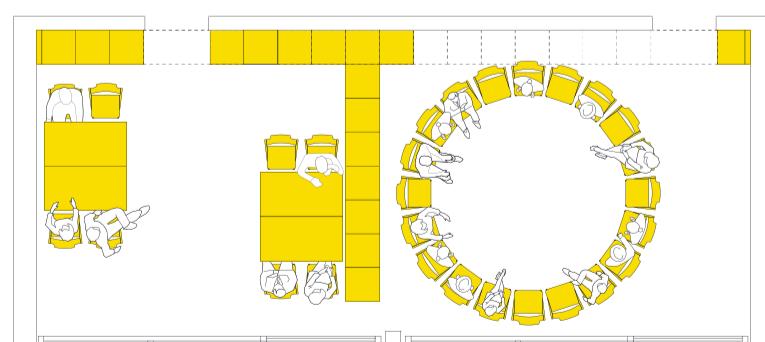
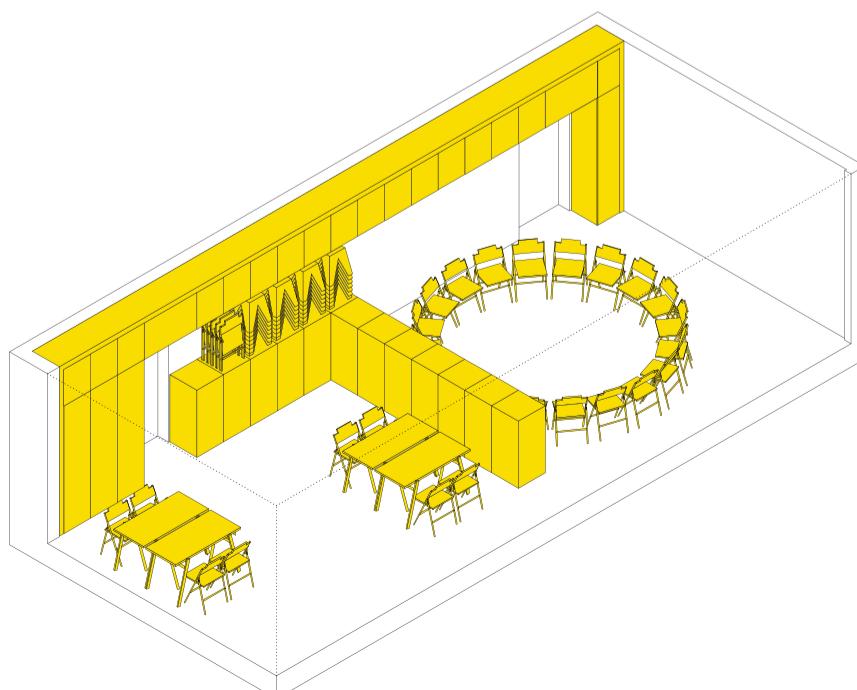


## #3: Kinderkirche

### Raumformat für die Kinderkirche mit Raumtrenner - max. 20 Teilnehmer

Die Kinderkirche startet gemeinsam in diesem Raum in einem Stuhlkreis. Anschließend kann eine Kleingruppe im zweiten Teil des Raums thematisch arbeiten.

Die Tische und Stühle werden der Raumhaltigen Wand entnommen und entsprechend dem Bestuhlungsplan positioniert. Die Rollcontaiern dienen als Raumteiler und die Kleingruppe kann aus ihnen ihr Arbeitsmaterial entnehmen.

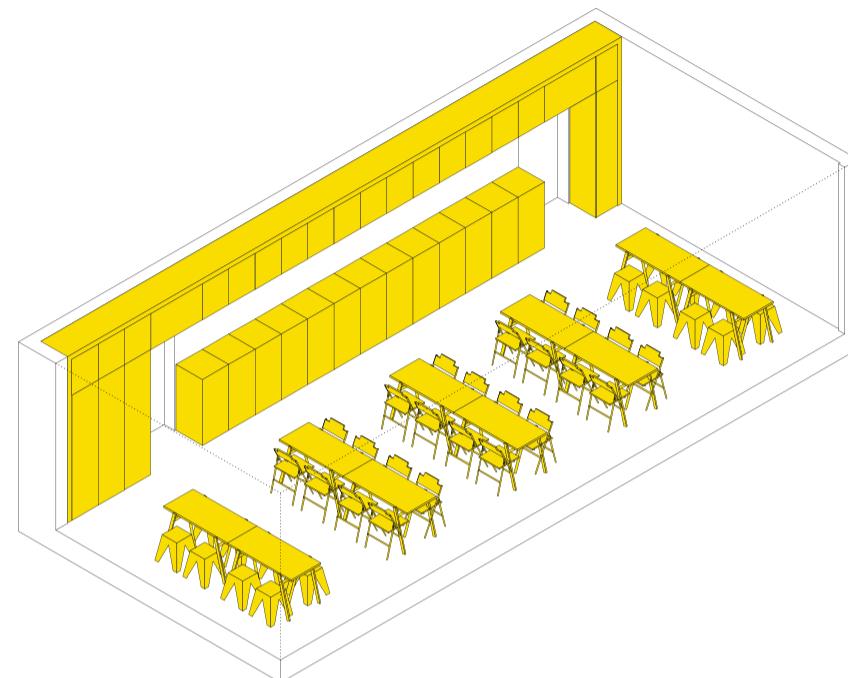
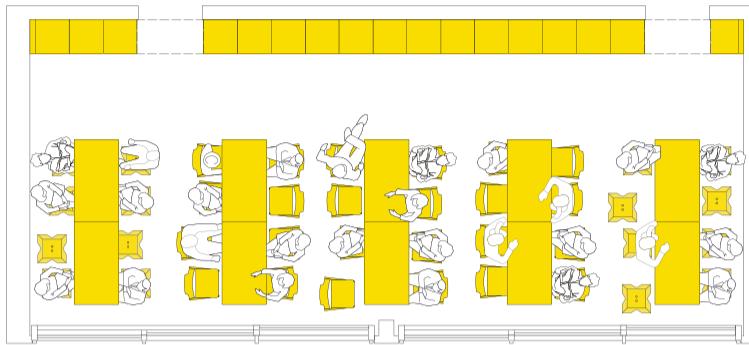


## #2: Gemeinde-Essen

### Raumformat für große Gruppen an mehreren Tischen - max. 40 Teilnehmer

Dies kann ein Mittagstisch für Schüler oder während einem Kirchentag sein oder ein Essen während des Gemeindefestes. Ebenso sind Treffen mit keineren Gesprächskreisen denkbar. Beste Raumausnutzung bei Veranstaltungen an Tischen.

Die Tische und Stühle werden der Raumhaltigen Wand entnommen und entsprechend dem Bestuhlungsplan positioniert. Die Rollcontaiern verbleiben in ihrer Parkposition und können als Buffet oder Ablage genutzt werden.

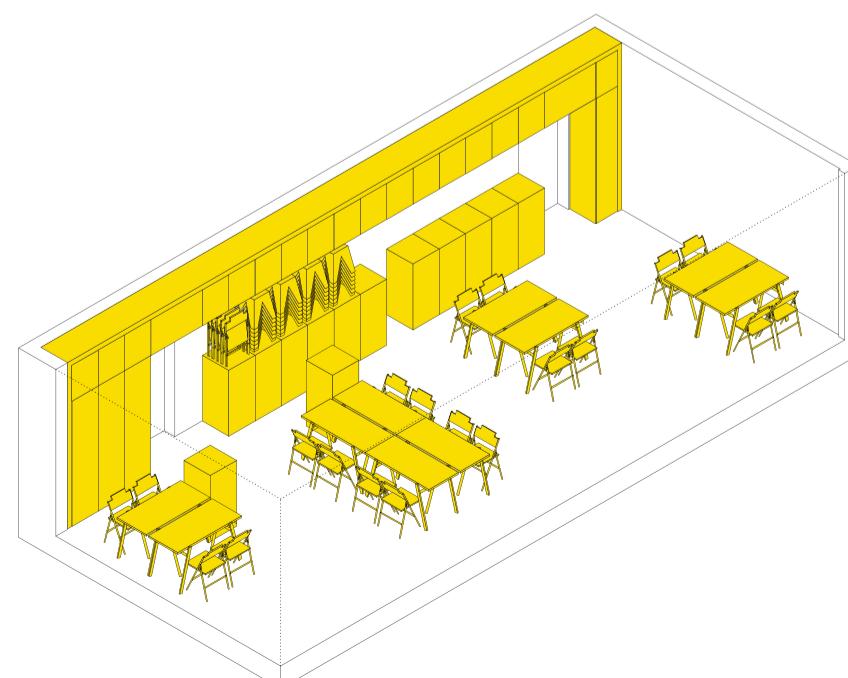
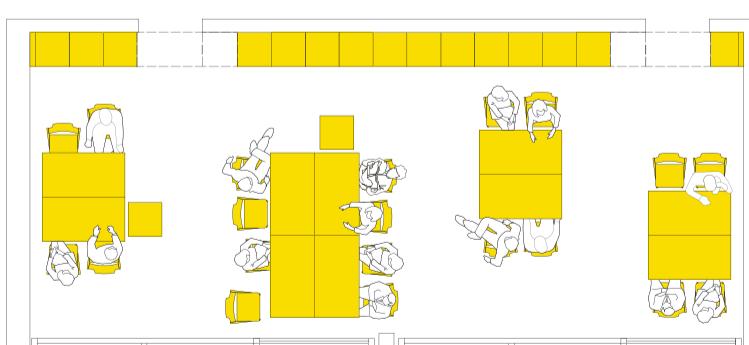


## #4: Lerngruppen

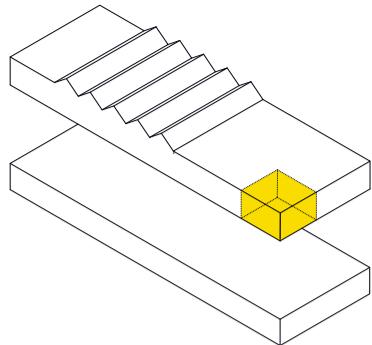
### Raumformat für kleine Gruppen an Tischgruppen - max. 20 Teilnehmer

Dieses Format ist für Arbeiten in kleinen Gruppen gedacht. Dabei kann Frontalunterricht genauso ermöglicht werden wie Gruppenarbeiten oder stille Einzelarbeit. Eine Projektionsfläche und ein Whiteboard erleichtern die Arbeit.

Die Tische und Stühle werden der Raumhaltigen Wand entnommen und entsprechend dem Bestuhlungsplan positioniert. Die Medien-Rollcontaiern und der Container mit Schreibutensilien werden im Raum positioniert.



**BESPIELUNG**



## Raum #2.08

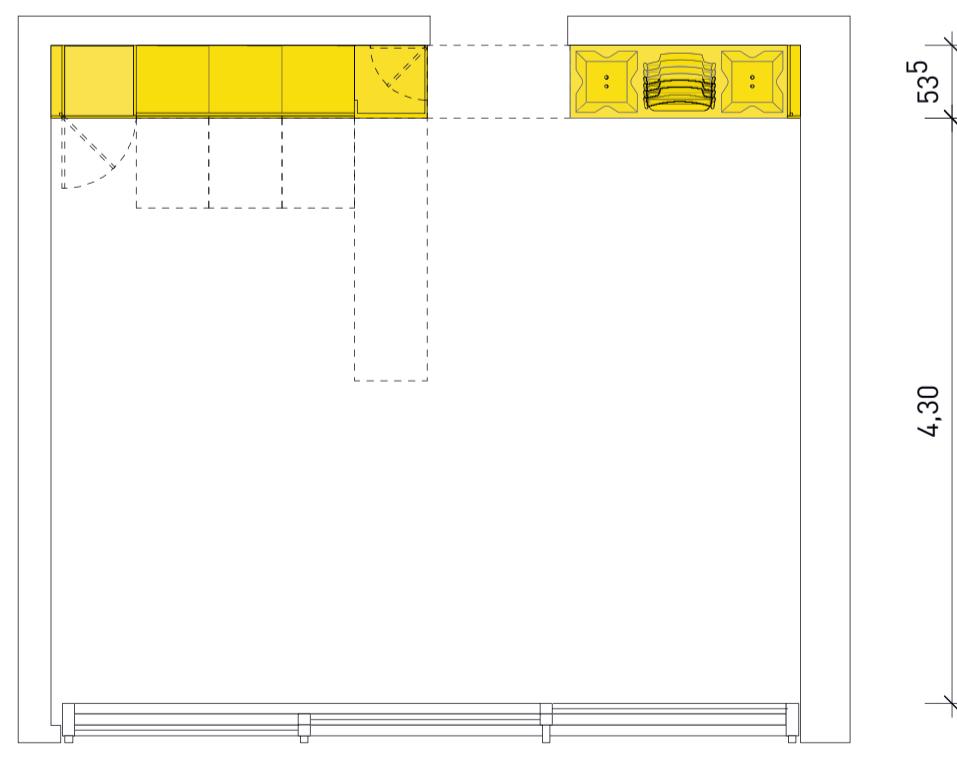
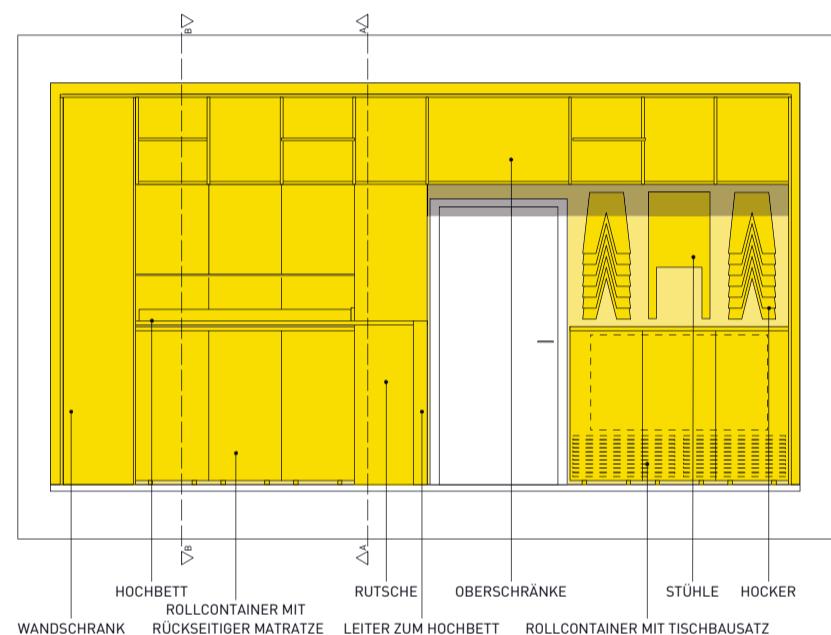
□ 27,5m<sup>2</sup>

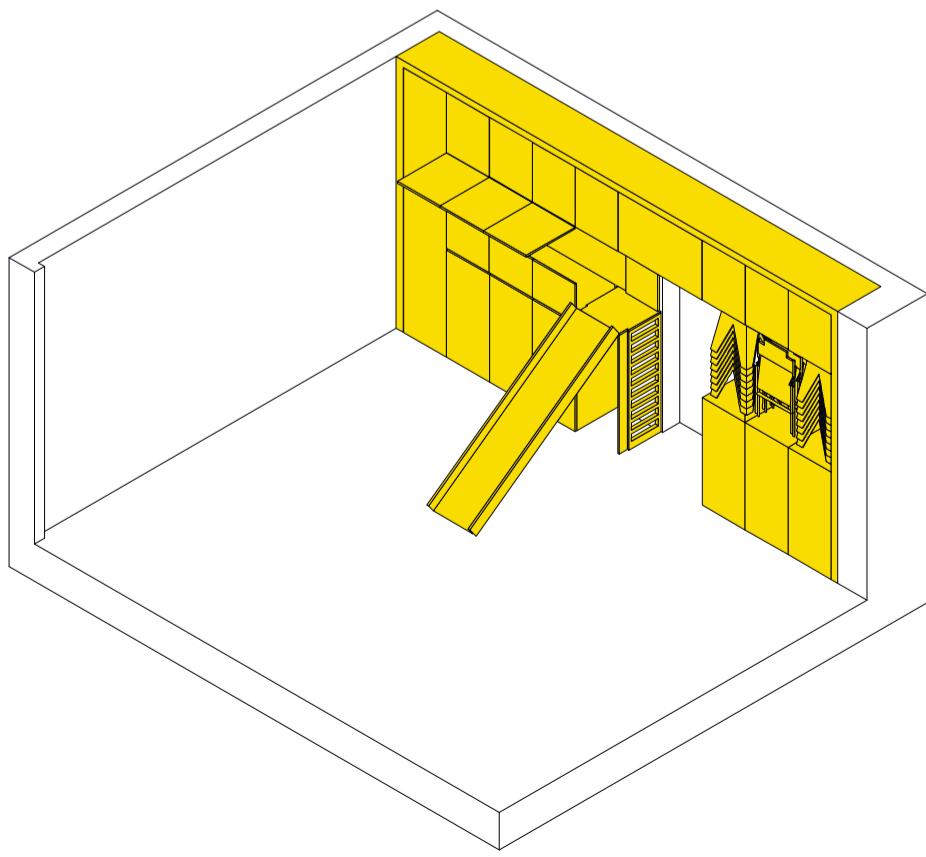
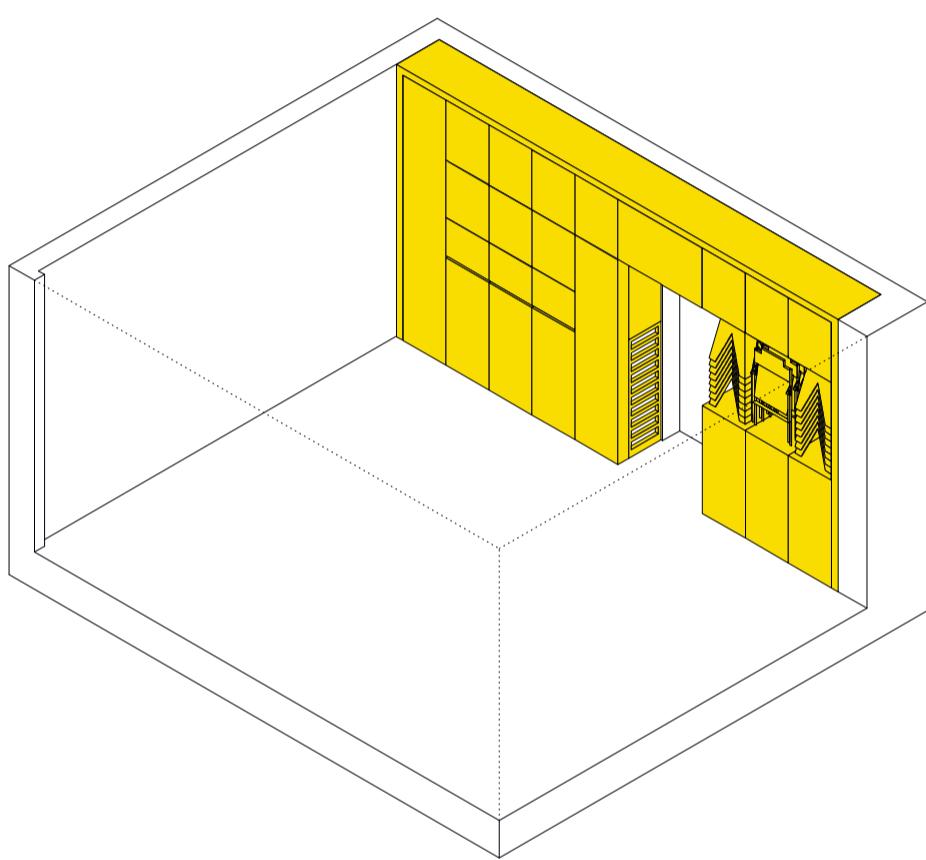
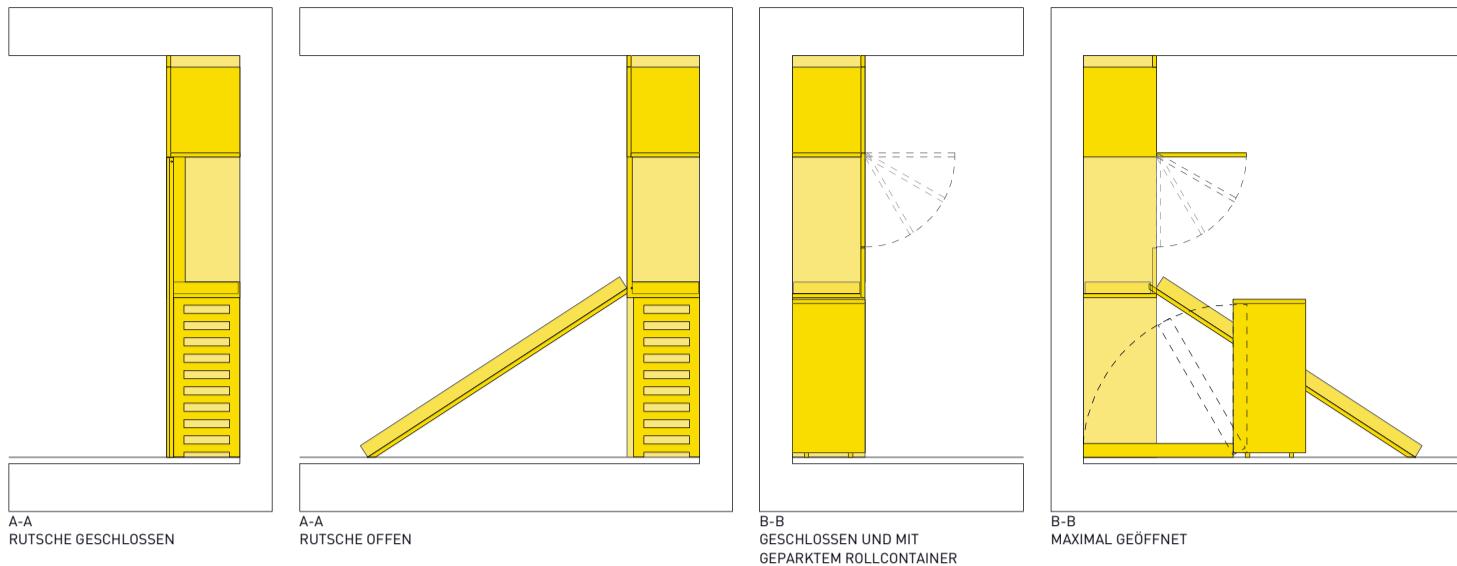
10 Tische  
6 Stühle  
12 Hocker  
1 Hochbett  
1 Rutsche  
1 Rollcontainer mit Matratze  
1 Tischlager als Rollcontainer

## GEMEINDEZIMMER

**Das Gemeindezimmer ist die kleinste und intimste Nutzungs-einheit multifunktionalen Räume. Er ist nutzungsneutral, soll aber eher als Rückzugsmöglichkeit gedacht sein. Dies kann eine Sitzung sein, ein Gesprächskreis oder aber ein Spielzim-mer.**

Das neutrale Grundsetting mit der raumhaltigen Wand zum Flur besteht aus flexiblen Modulen und einem fest eingebauten Einbauschrank mit Stauraum für allgemeine Materialien. Flexibel aber mit festem Platz sind Stühle und Hocker an Wandhalterungen angebracht. Je ein Rollcontainer nimmt die Tische und einen Rückzugs-bereich für Kinder auf. Dieser Container bietet darüber Stauraum für Spielzeug und Schreib- und Bastelutensilien. Ebenfalls verfügt der Raum über ein Hochbett und eine Rutsche. Die Rückwand dient als Tafel.





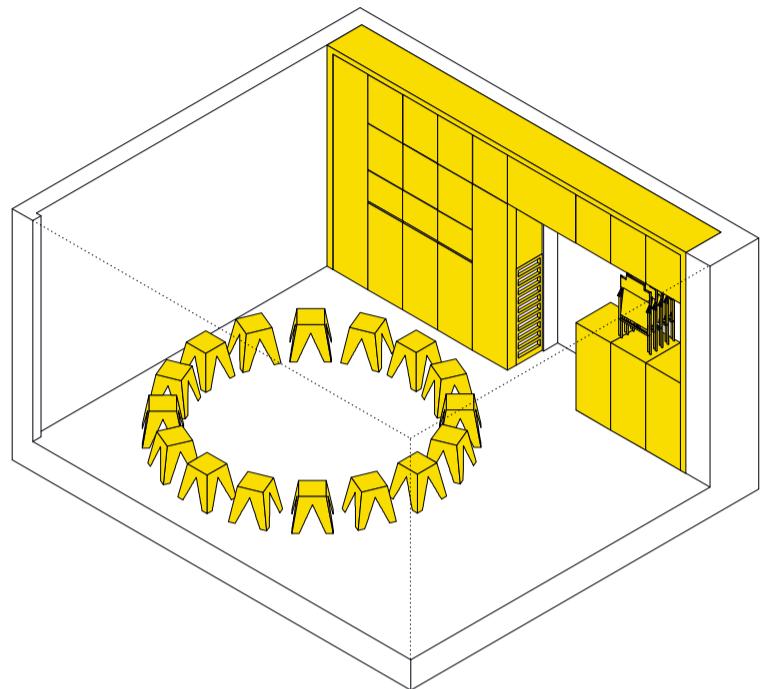
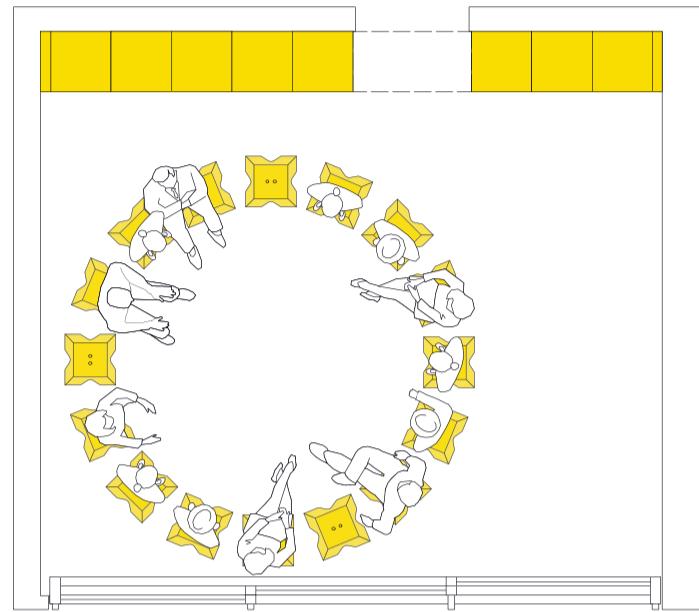
**RAUMTYP**

## #1: Gesprächskreis

### Raumformat für kleine Gruppen im Kreis - max. 20 Teilnehmer

Das Format ist gedacht für Gesprächskreise und Andachten. Sie können mit Stühlen oder Hockern bestuhlt werden.

Die Hocker werden der Raumhaltigen Wand entnommen und entsprechend dem Bestuhlungsplan positioniert. Die Rollcontaiern verbleiben in ihrer Parkposition.

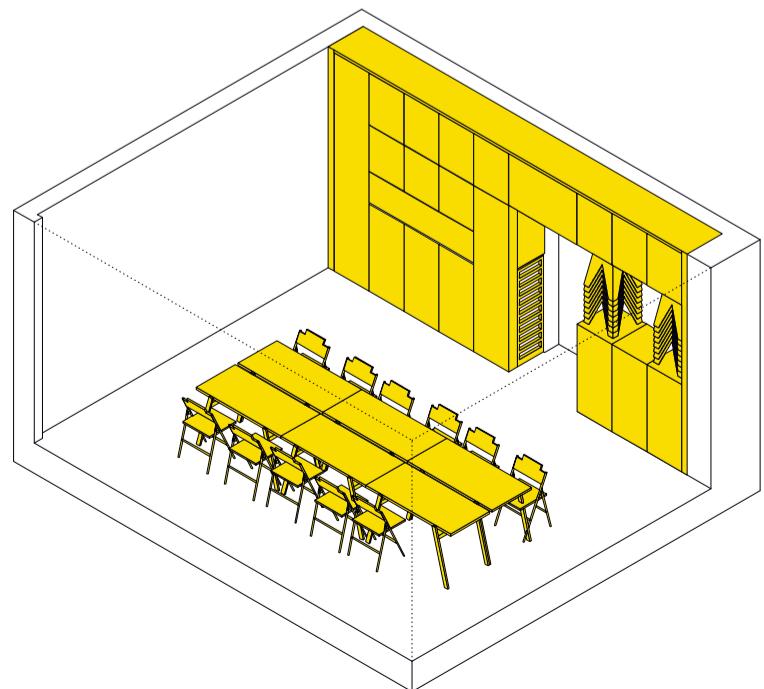
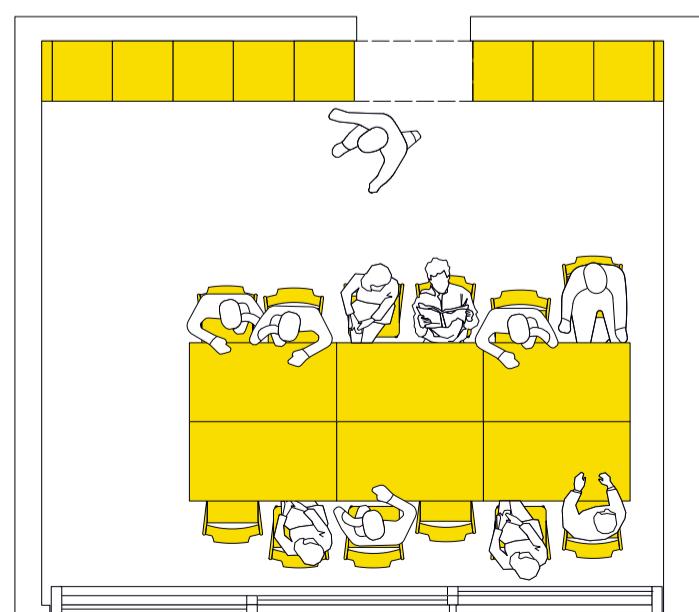


## #3: Besprechung

### Raumformat für eine Besprechung - max. 12 Teilnehmer

Dieses Raumformat ist gedacht für kleinere Besprechungen wie beispielsweise Sitzungen des Kirchengemeinderates oder ein Abendessen einer Jugendgruppe.

Die Tische und Stühle werden der Raumhaltigen Wand entnommen und entsprechend dem Bestuhlungsplan positioniert. Die Rollcontainer beinhalten notwenige Utensilien, verbleiben aber in der Parkposition.

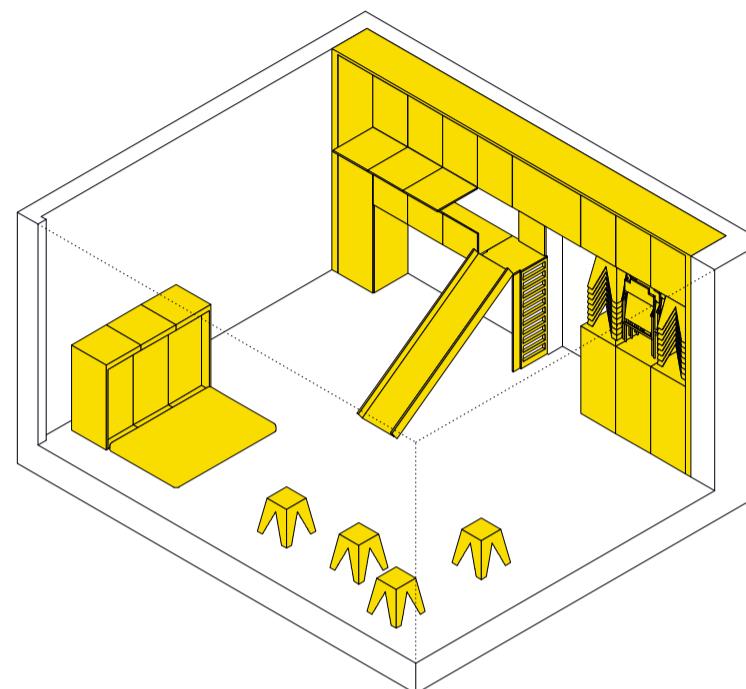
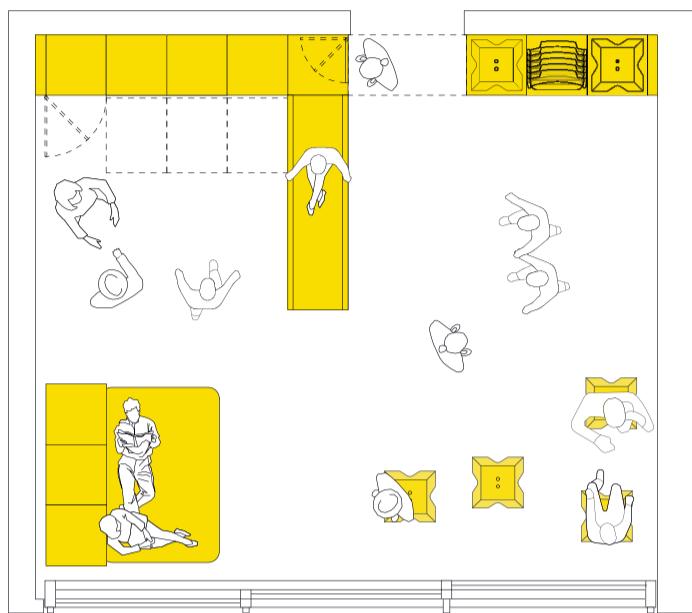


## #2: Spielbereich

### Raumformat für Kindergruppen als Spielzimmer - max. 10 Teilnehmer

Der Raum kann für Kinder verschiedener Altersgruppen genutzt werden. Rückzugsbereiche, eine Maltafel, eine Rutsche und Container mit Schreib- und Bastelutensilien stehen zur Verfügung.

Der Rollcontainer des Rückzugsbereichs wird ausgefahren. Die Rutsche wird ausgeklappt und das Hochbett geöffnet. Die Hocker werden der Raumhaltigen Wand entnommen und nach Bedarf positioniert.

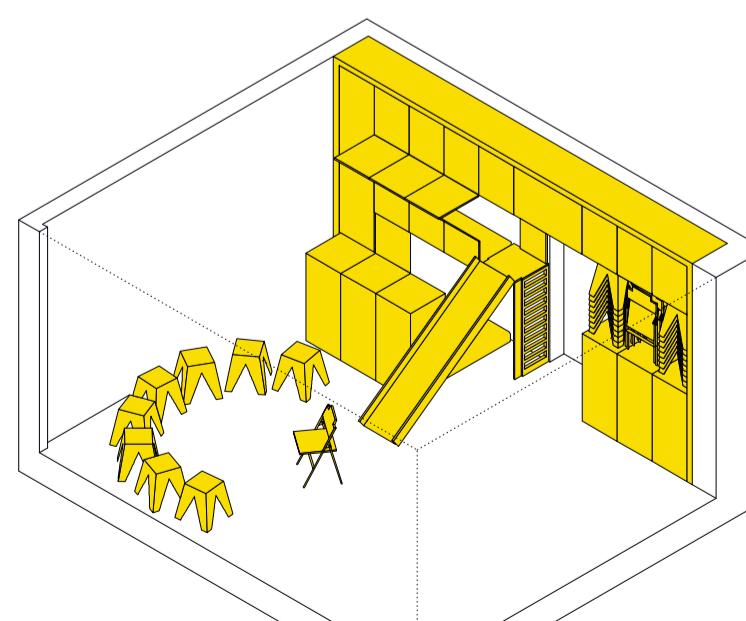


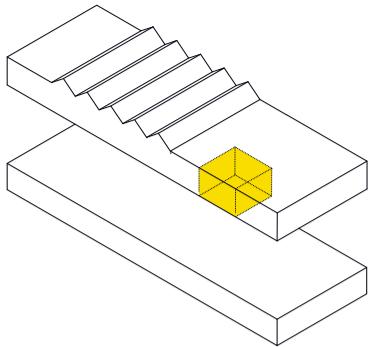
## #4: Erzählkreis

### Raumformat für kleine Gruppen mit Spielbereich - max. 10 Teilnehmer

Dieses Format ist für die Arbeit mit Kindern gedacht. Dabei kann didaktisch-inhaltlich gearbeitet werden. Die Kinder können aber auch in den Rückzugsbereichen an einer Tafel malen, dem Hochbett sich verkriechen und auf der Rutsche im Raum spielen.

Der Rollcontainer des Rückzugsbereichs wird ausgefahren. Die Rutsche wird ausgeklappt und das Hochbett geöffnet. Die Hocker werden der Raumhaltigen Wand entnommen und entsprechend dem Bestuhlungsplan positioniert.





## Raum #1.08

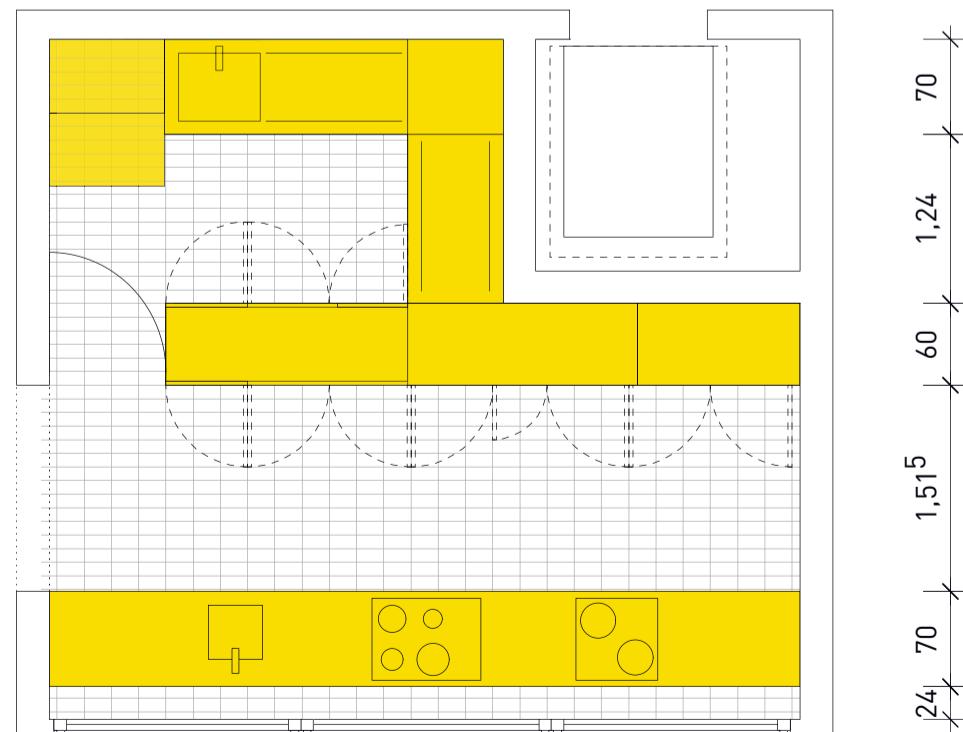
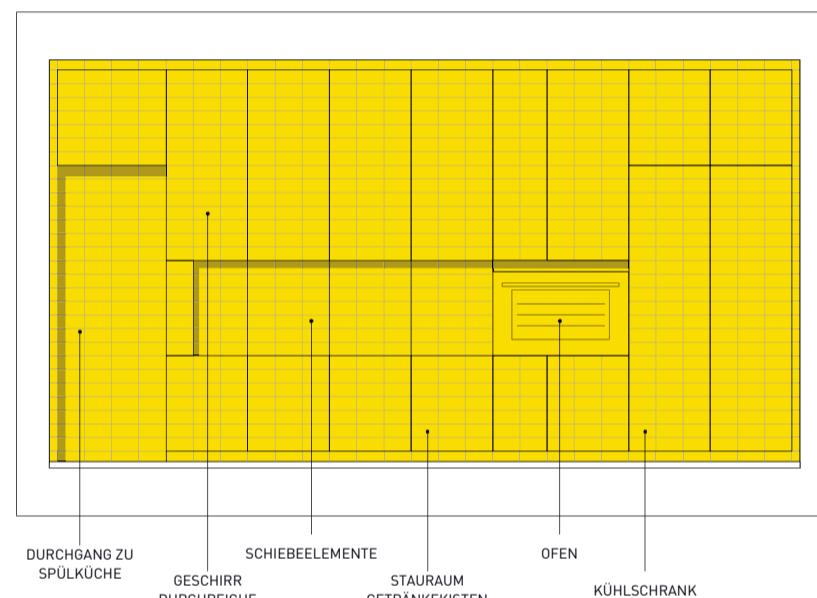
□ 22,6m<sup>2</sup>

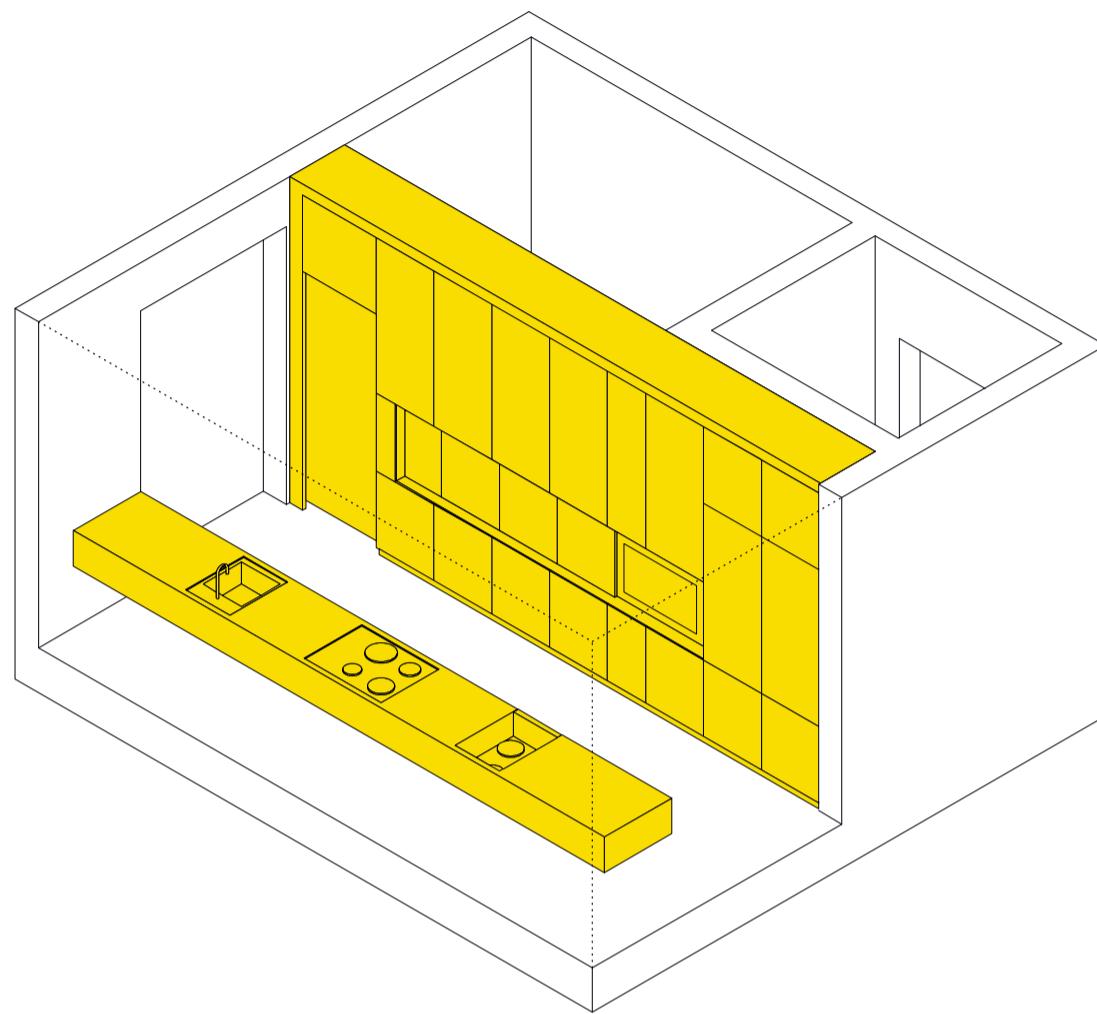
- 1 Spülstraße
- 2 Kühlschränke
- 3 Geschirrschränke
- 3 Lebensmittelschränke
- 1 Spüle
- 1 Backofen
- 1 Herd
- 1 Tiefkocher

## KÜCHE

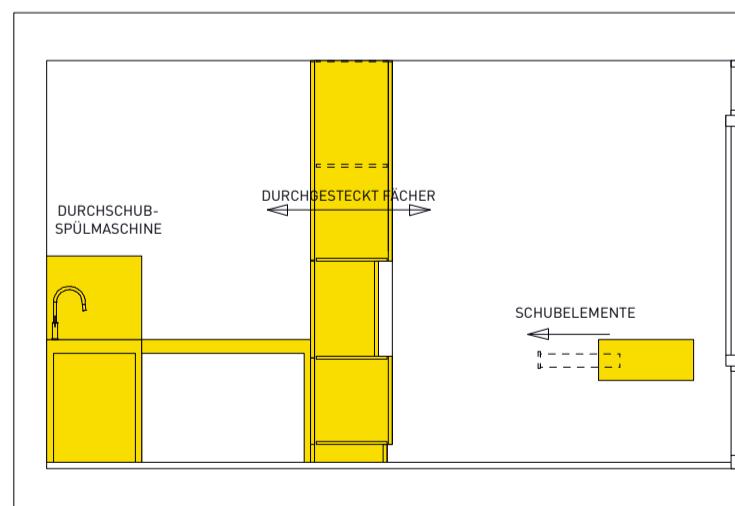
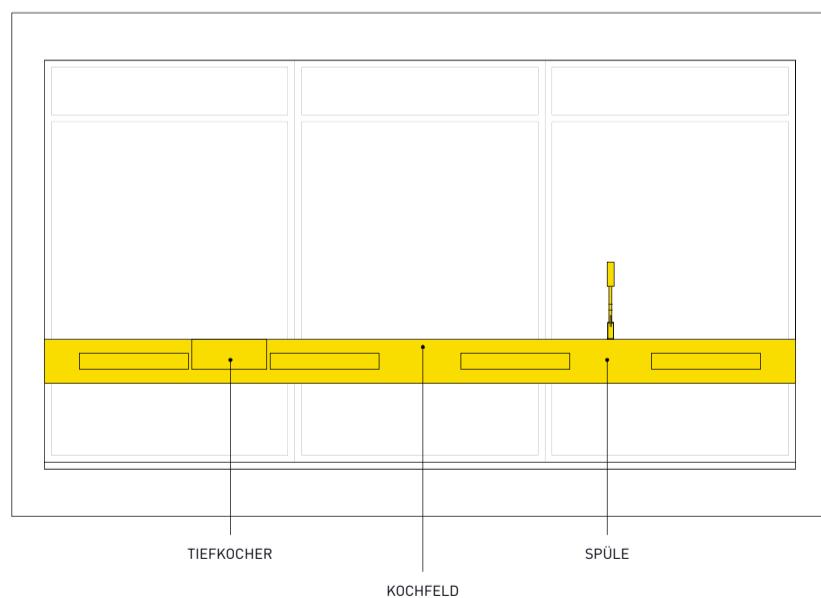
Die Küche an zentraler Position im Gemeindehaus bedient das angrenzende Café, ist für Essensausgaben bei großen Festen ausgelegt und steht für Kochgruppen offen.

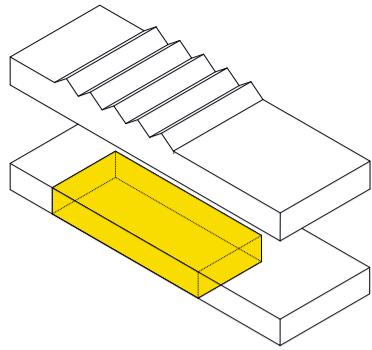
Der Küchenraum ist zweigeteilt in einen Arbeitsbereich und einen Spülbereich die unabhängig voneinander funktionieren um paralleles Arbeiten zu ermöglichen. Von zwei Seiten bedienbare wandhohe Schränke dienen als Lager für Lebensmittel und Geschirr. Die Küchenanrichte ist zur Fensterfront ausgerichtet. Die Küche hat mehr Fläche als die alte Küche, von den Arbeitsflächen entkoppelte Laufwege und mehr Lagerfläche als die bisherige Küche inkl. dem bestehenden Lager.





RAUMTYP



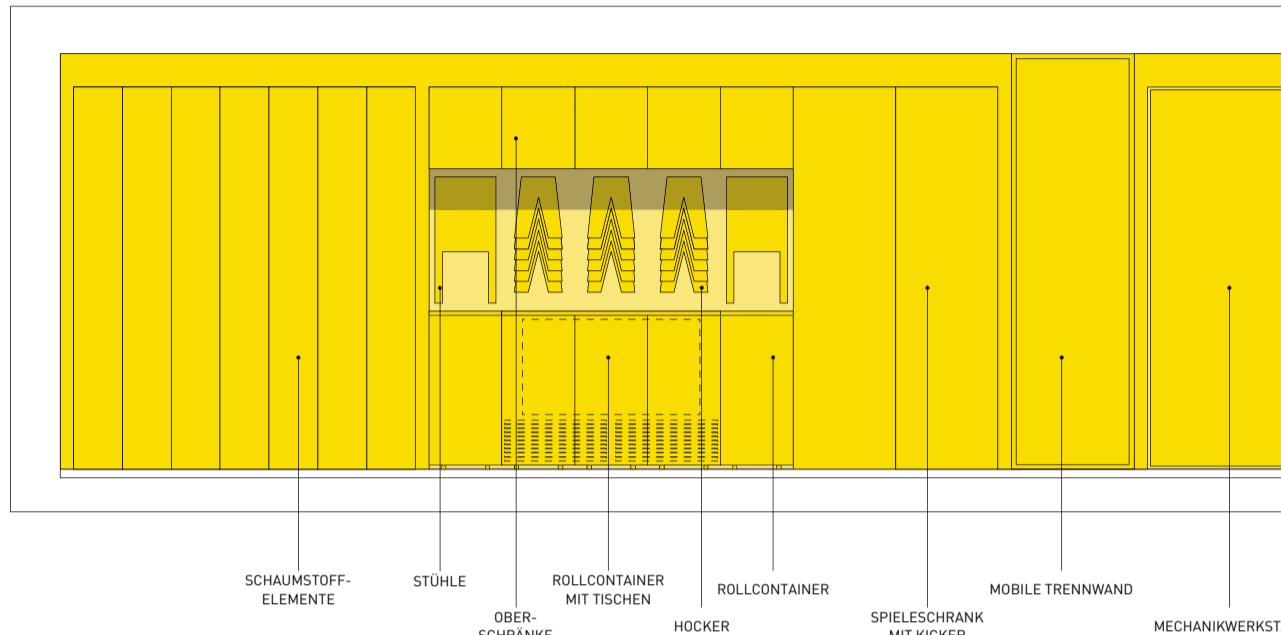


## Raum #1.08

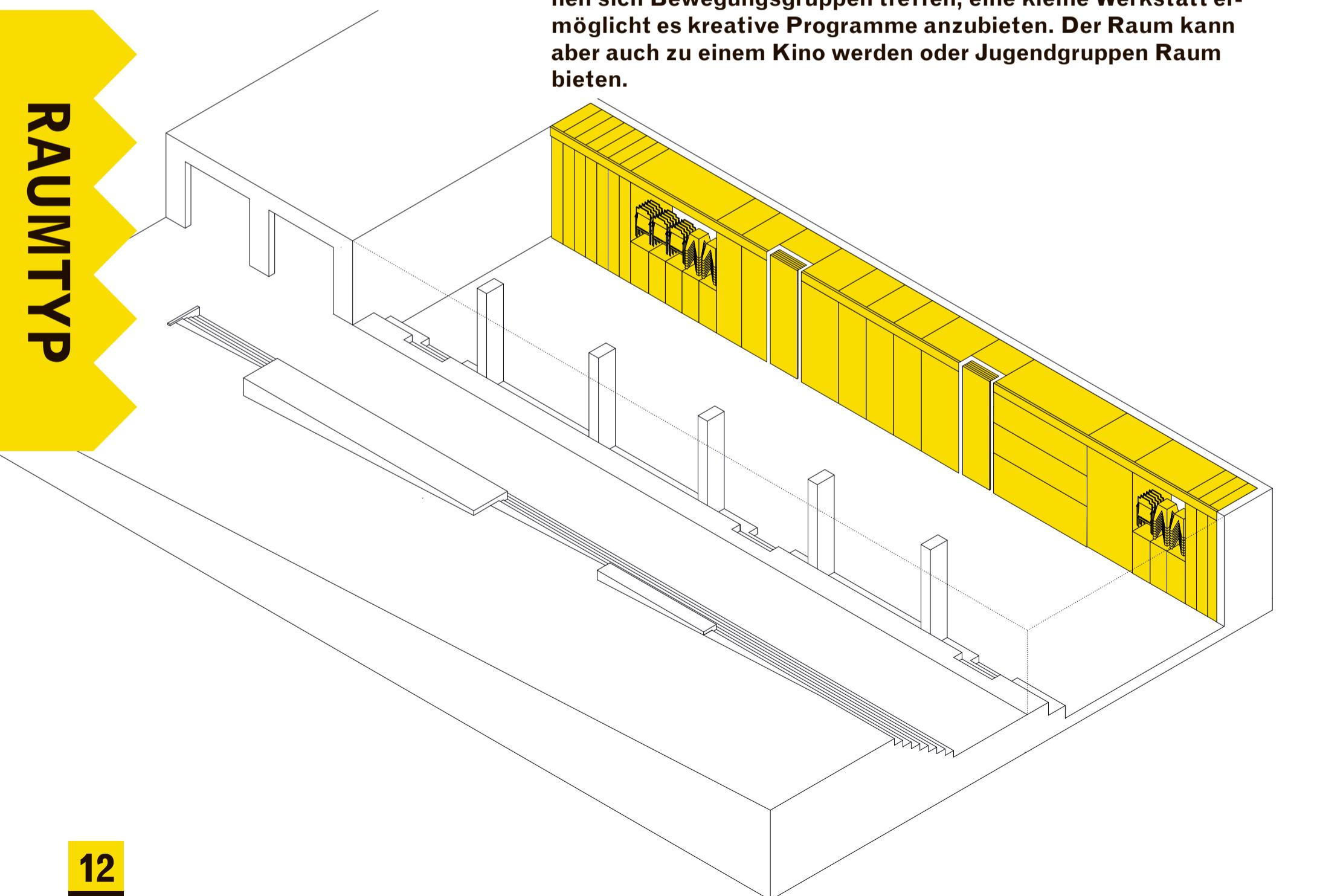
### FLEXIZONE

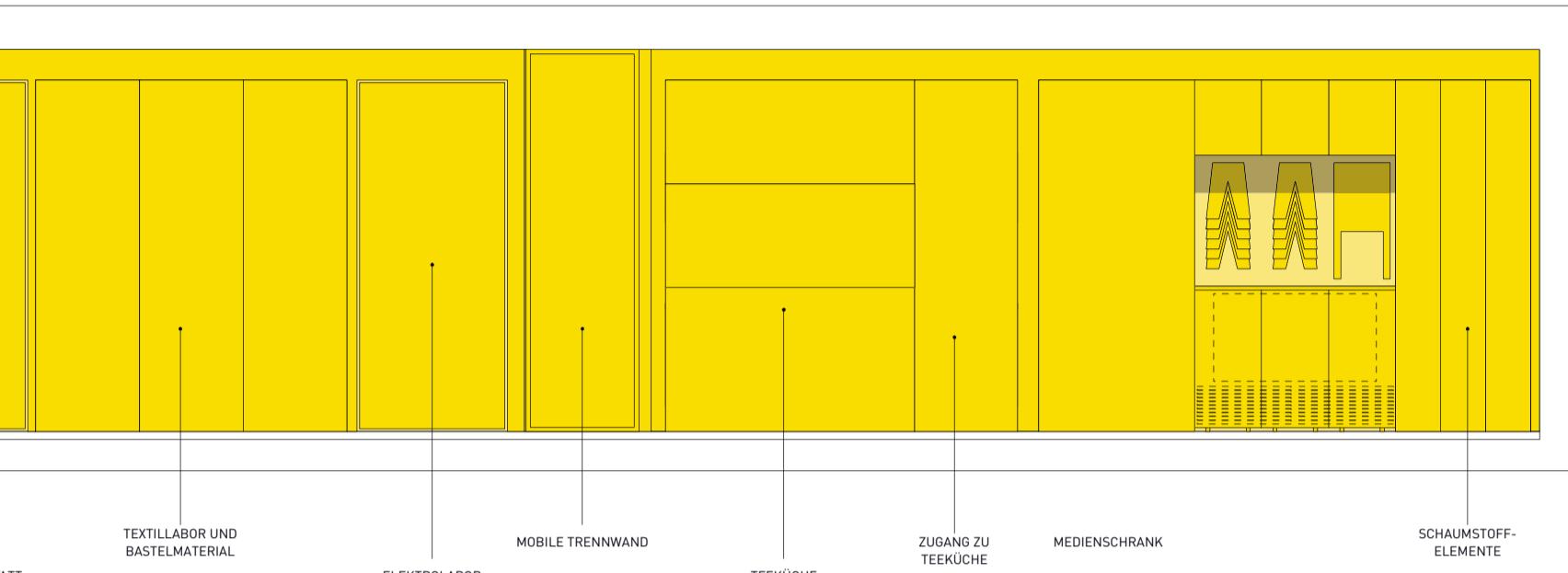
□ 161 m<sup>2</sup>

20 Tische  
18 Stühle  
30 Hocker  
10 Schaumstoffmodule  
1 Teeküche mit Bar  
1 Kicker  
1 Mechaniklabor  
1 Elektrolabor  
1 Textillabor



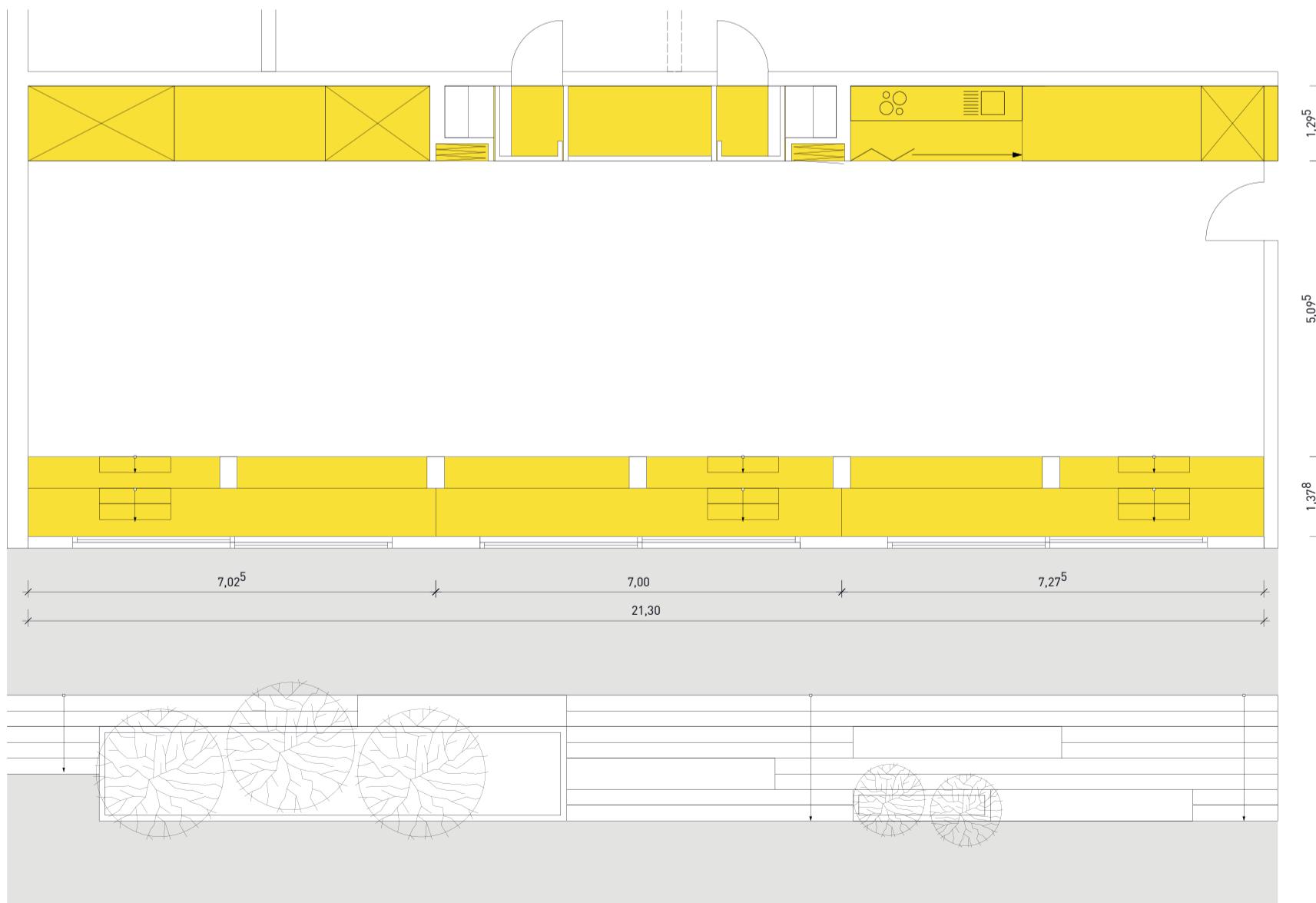
**Die Flexizone ist die größte multifunktionale Raumeinheit. Sie ist Schaufenster zum Quartier und das Aushängeschild des neuen Gemeindezentrums. Raumteiler lassen den Raum in drei Einheiten segmentieren und ihn parallel nutzen. Hier können sich Bewegungsgruppen treffen, eine kleine Werkstatt ermöglicht es kreative Programme anzubieten. Der Raum kann aber auch zu einem Kino werden oder Jugendgruppen Raum bieten.**





Das neutrale Grundsetting mit der raum-haltigen Wand zum Lager besteht aus flexi-blen Modulen und einem fest eingebauten Einbauschrank mit Stauraum für allgemeine Materialien. Flexibel aber mit festem Platz sind Stühle und Hocker an Wandhalterungen angebracht. Schaumstoffmodule zum Sitzen und Liegen lagern in Schranknieschen.

Zwei Faltwände segmentieren den Raum. Tische werden in zwei Rollcontainer gela-gert. Zwei Werkstätten und eine Teeküche mit Bar sind hinter Wandauszügen verbor- gen. In festen Einbauschränken sind Materi-alien für die Bewegungsgruppen, eine Textil-werkstatt und ein Kicker gelagert.



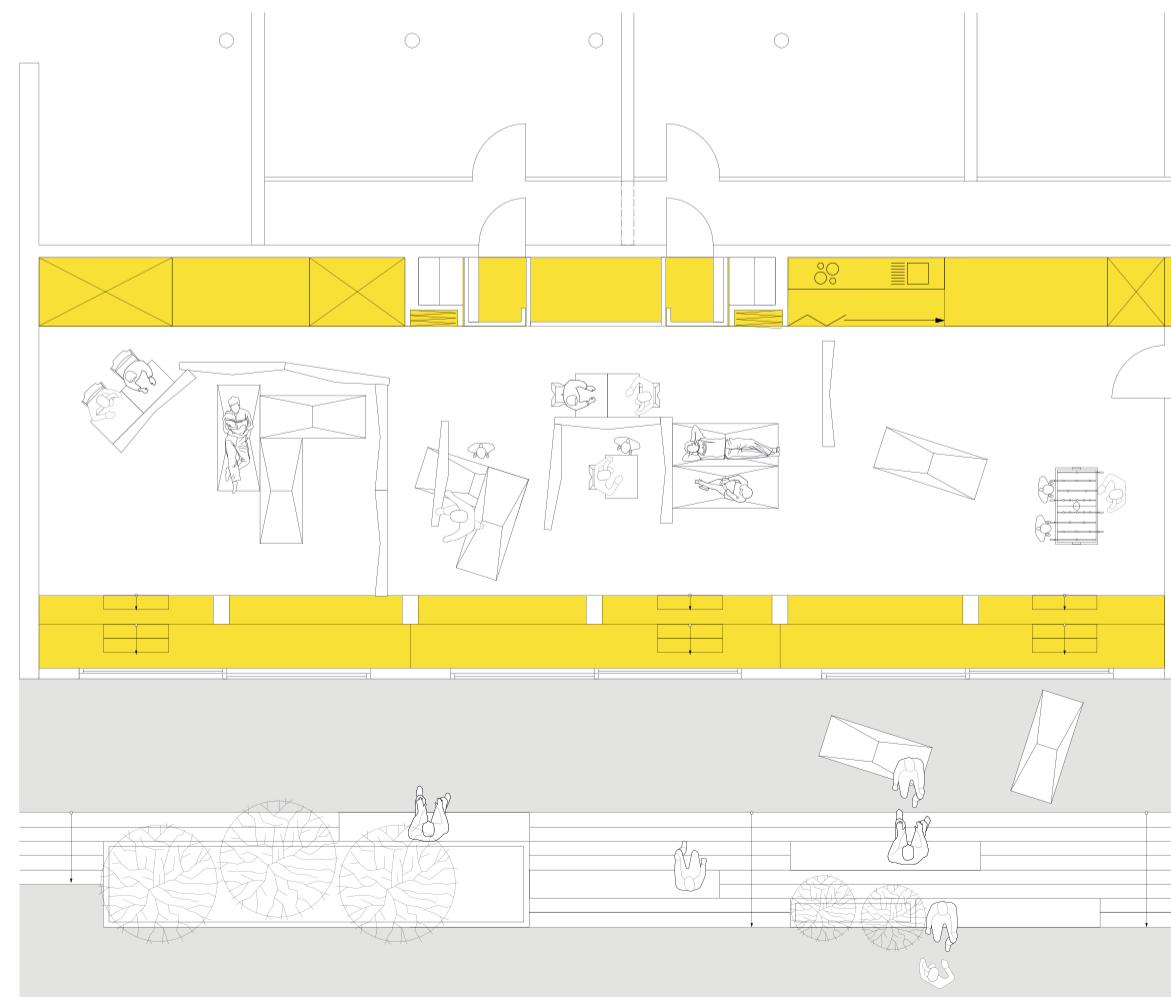
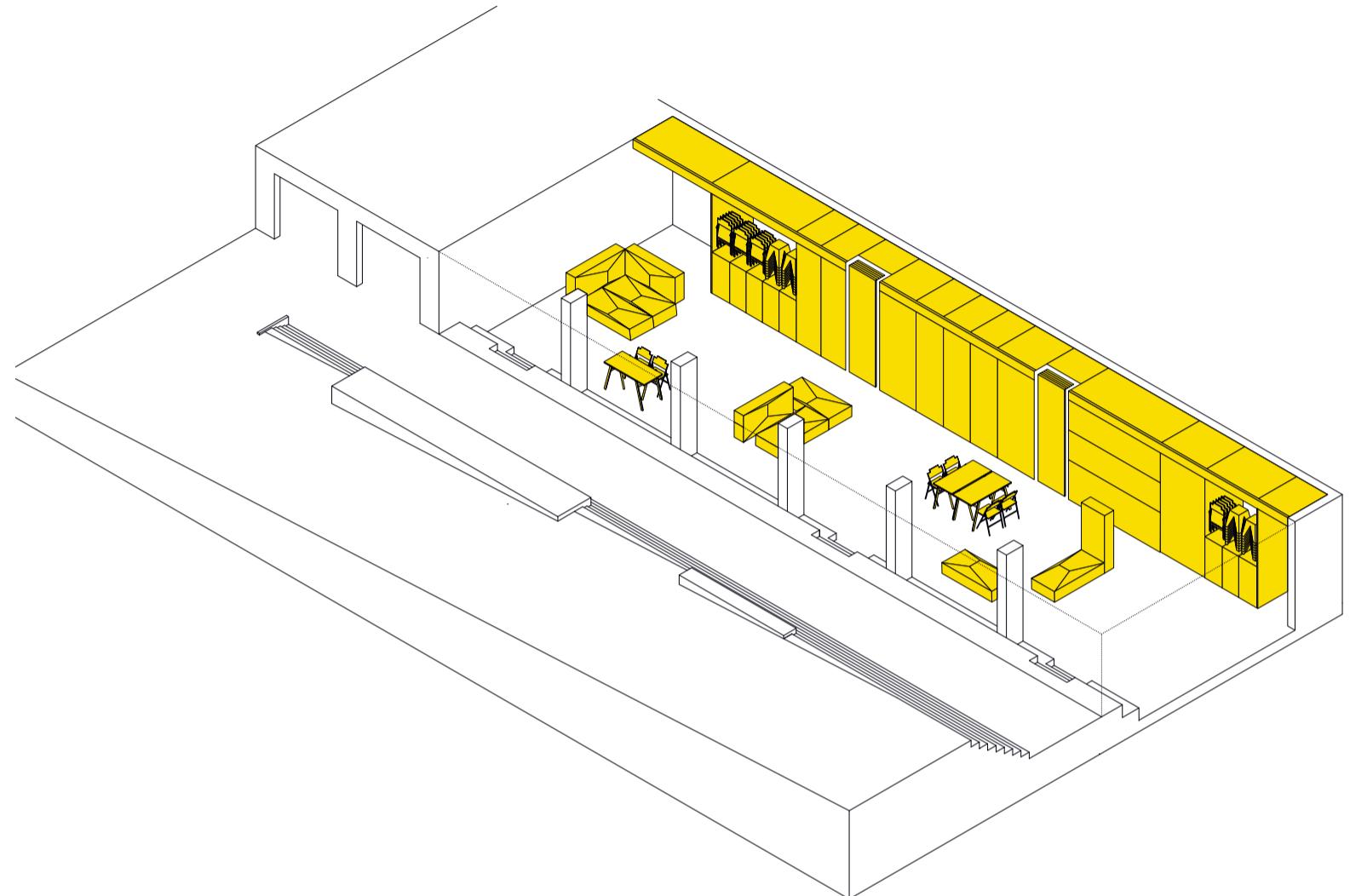
**RAUMTYP**

## #1: Jugendbereich

### Raumformat für Jugendgruppen - max. 20 Teilnehmer

Das Format ist gedacht als Treffpunkt für Jugendliche. Es lädt ein zum informellen Treffen, Musik hören, Kickern, Reden und andere Aktivitäten.

Teile der Schaumstoffmodule zonieren den Raum, andere sind als Liegen und Sitzmöbel aufgestellt. Tische, Stühle und der Kicker sind aufgebaut. Die bar kann ausgefahren werden. Der Außenbereich kann mit einbezogen werden.

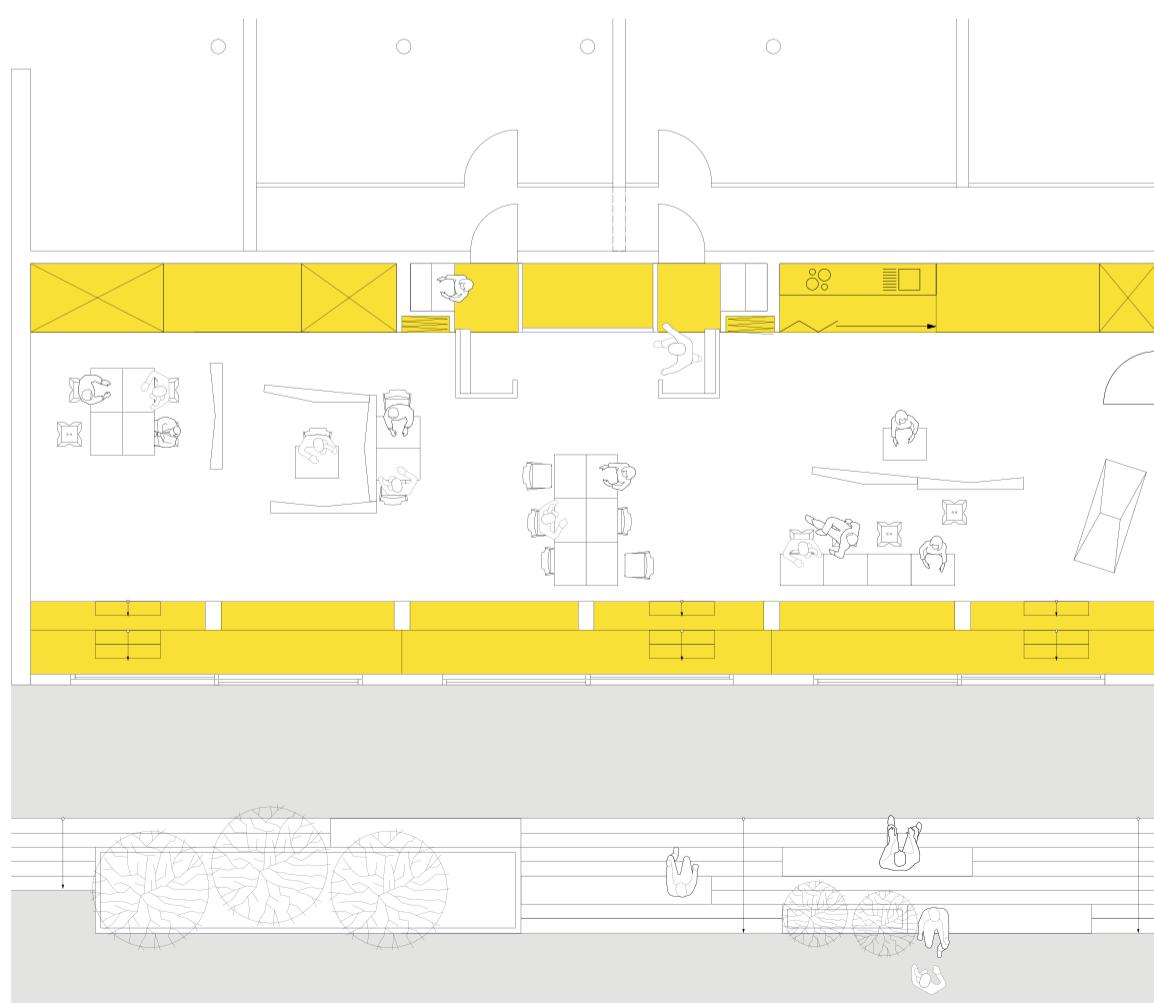
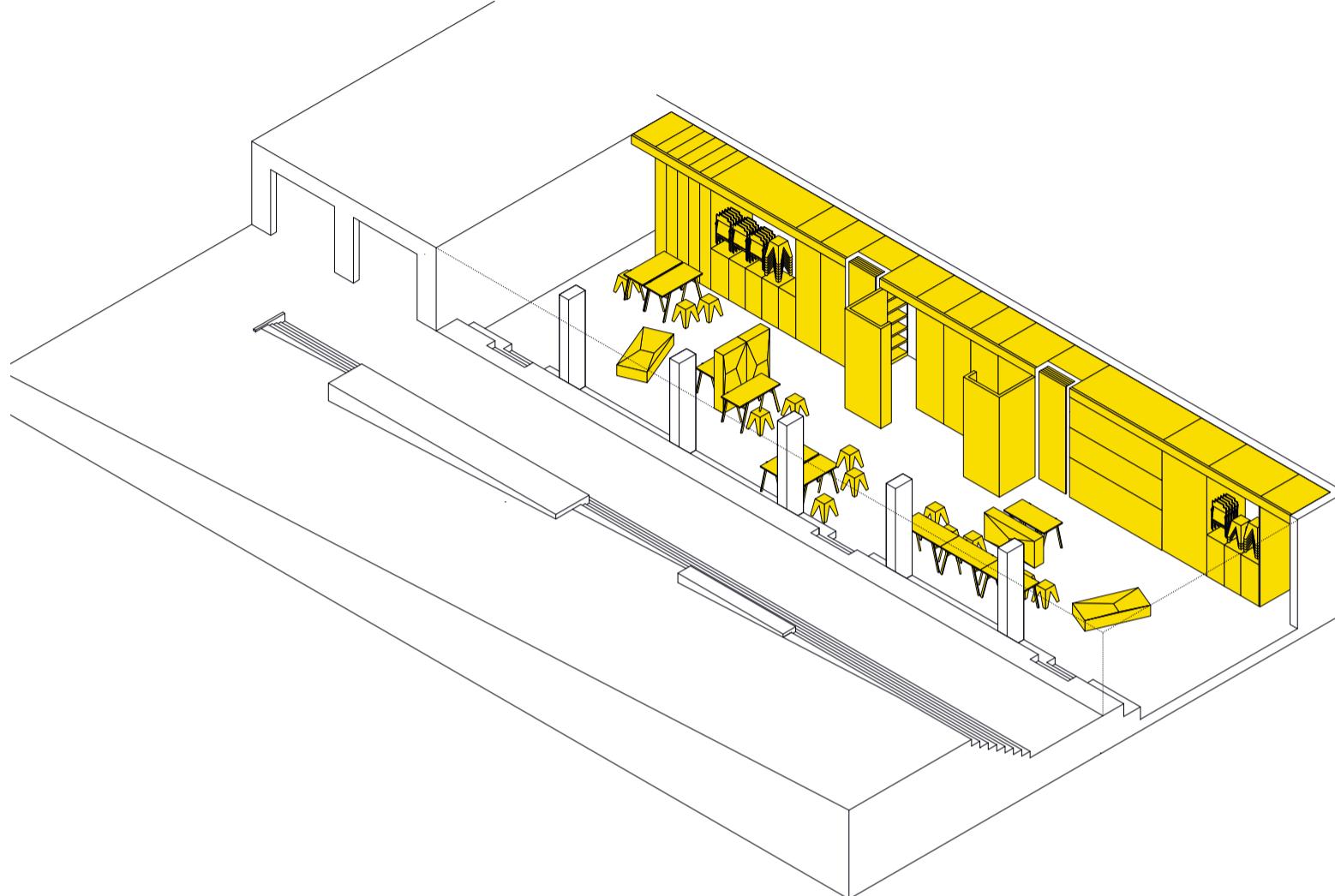


## #2: Open-Lab

### offenes Programm für Interessierte zum Werkeln und Treffen - max. 15 Teilnehmer

Das Open-Lab ist ein Generationsübergreifendes Angebot und richtet sich an Interessierte um sich zum Werkeln zu treffen oder einfach spontan vorbei zu schauen. Gemeinsam mit anderen kann man sich über Idee und deren Umsetzung austauschen.

Die Tische und Stühle werden der Raumhohen Wand entnommen und entsprechend dem Bedarf zu Tischgruppen oder Tischreihen zusammengestellt. Die Werkstätten sind geöffnet. Die Schaumstoffmodule bilden einen Bereich für informelle Gespräche.



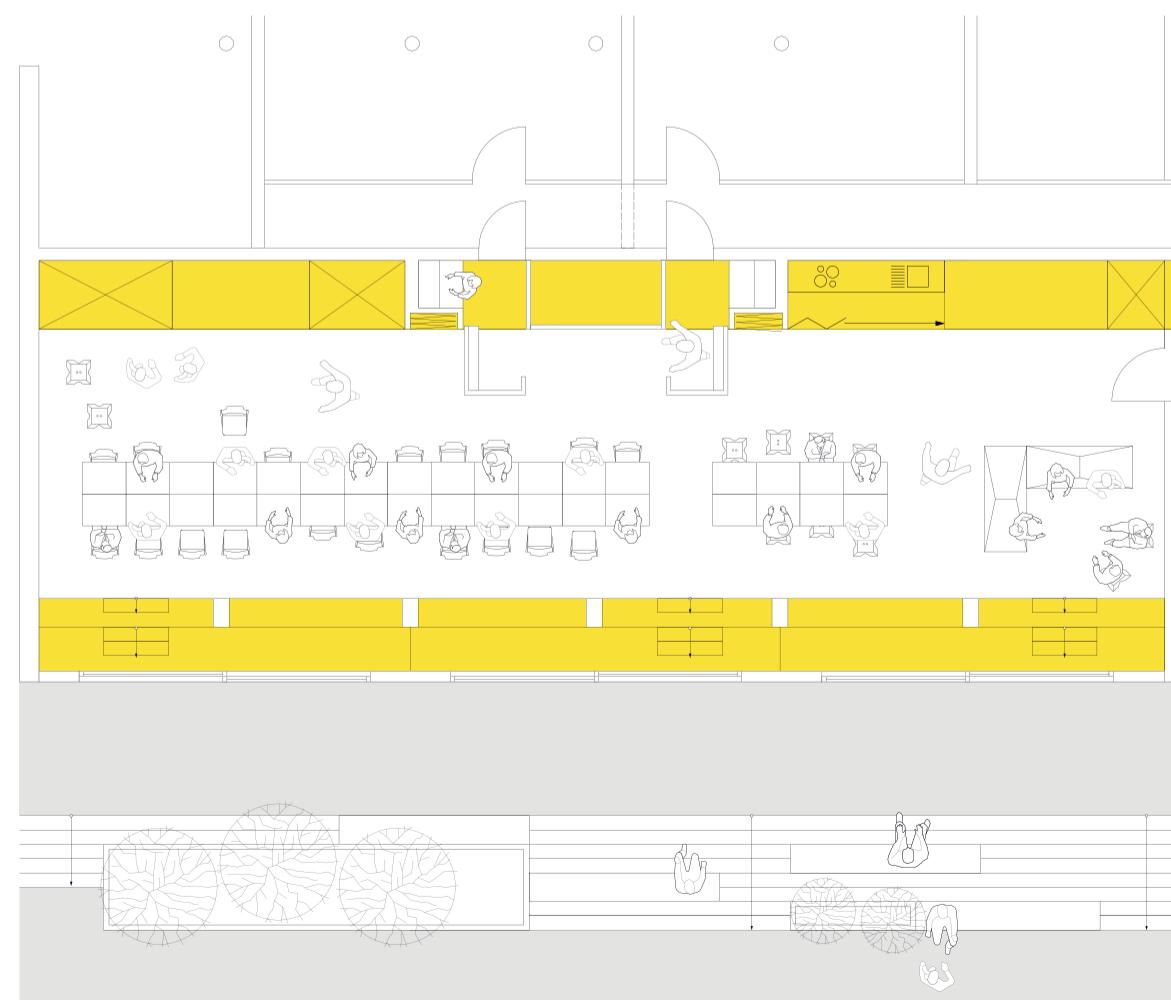
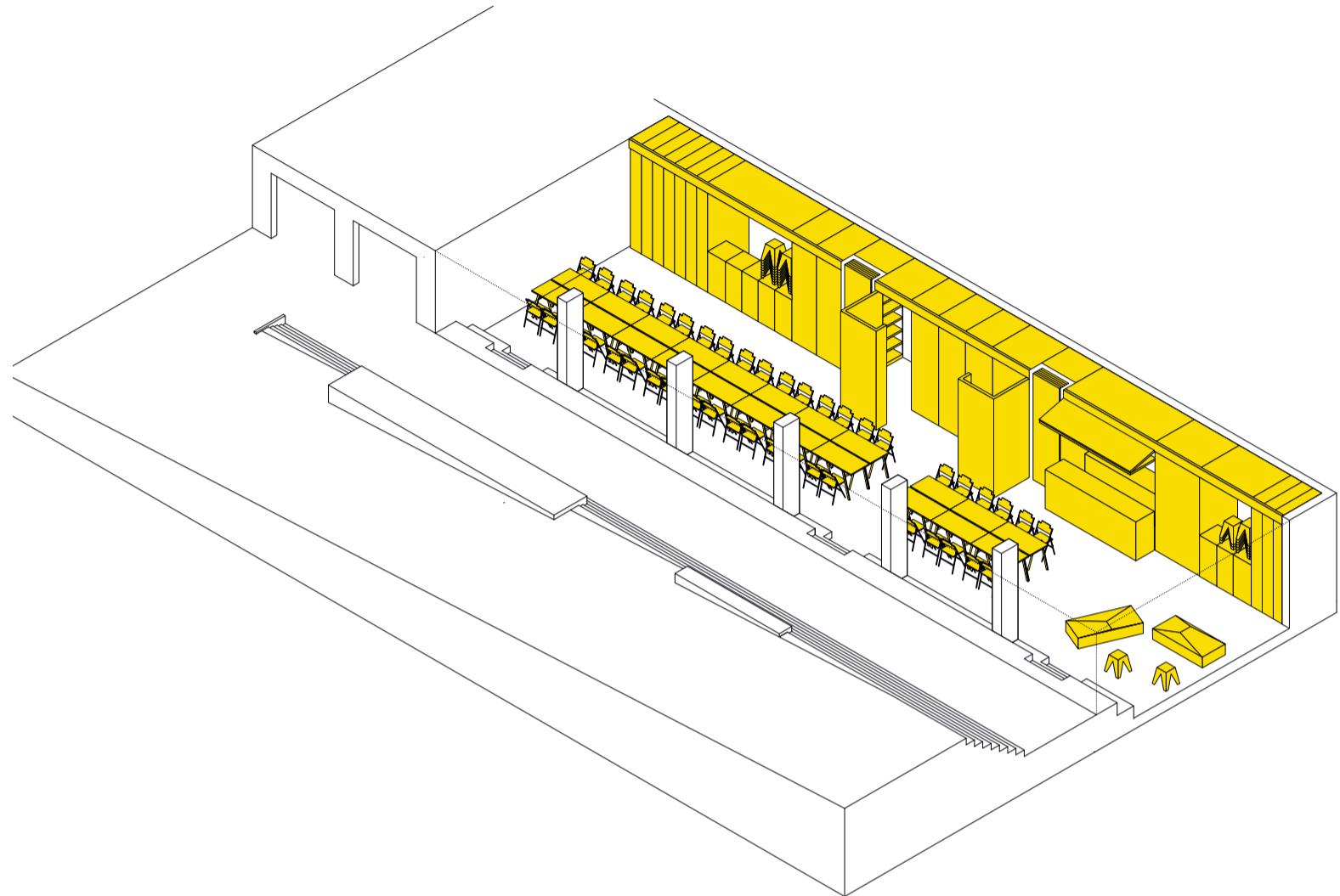
**BESPIELUNG**

## #3: Repair-Café

**Raumformat für mittlere Gruppen an einem gemeinsamen Tisch - max. 40 Teilnehmer**

Das Format ist gedacht für einen informellen, generationsübergreifendes Treffen zur Nachbarschaftshilfe. Dabei sind beispielsweise Handyworkshops denkbar oder Nähkurse.

Die Tische und Stühle werden der Raumhaltigen Wand entnommen und zu einer Tischreihen zusammengestellt. Die Werkstätten sind ausgefahren. Die Schaumstoffmodule bilden einen Bereich für informelle Gespräche.

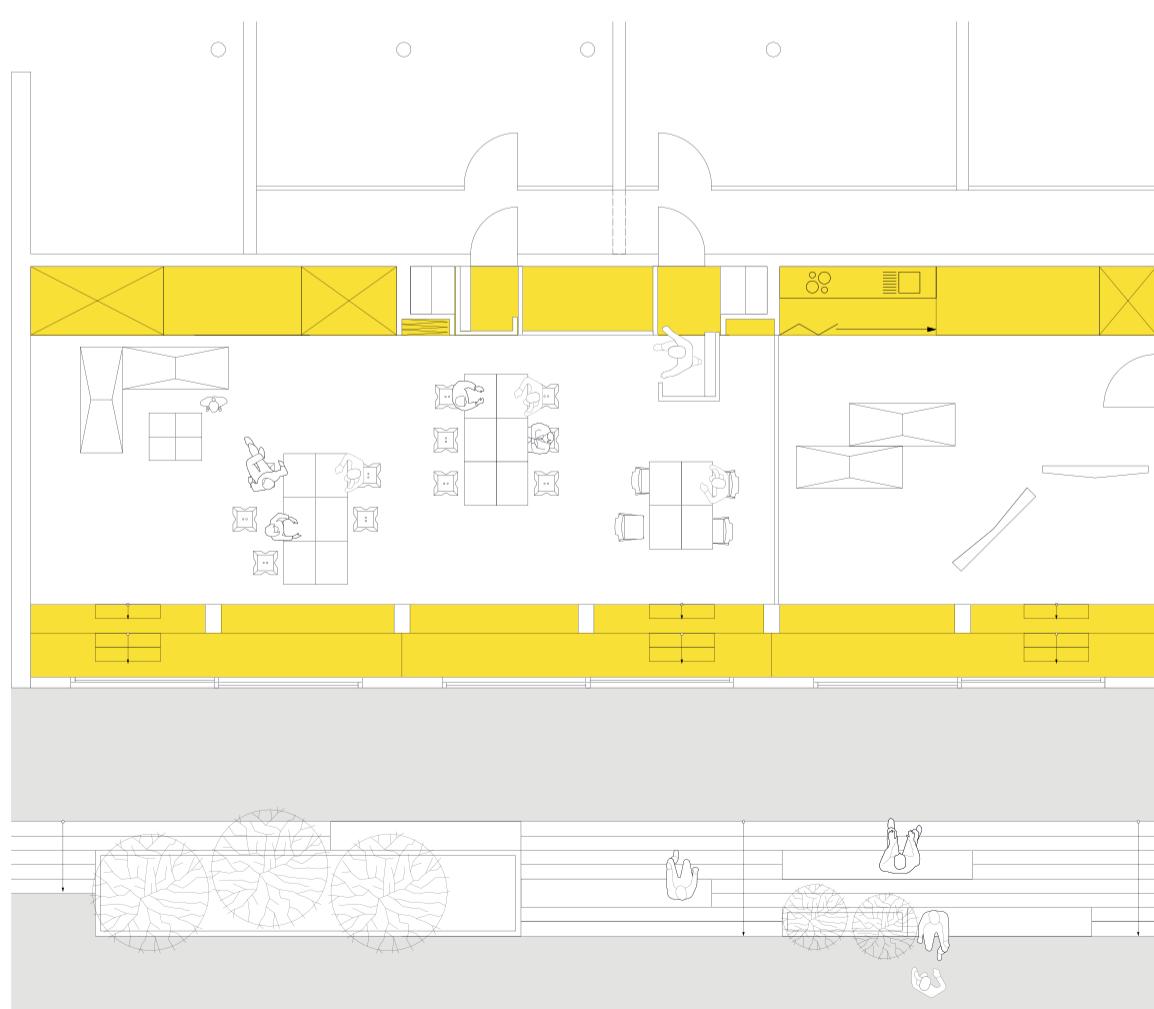
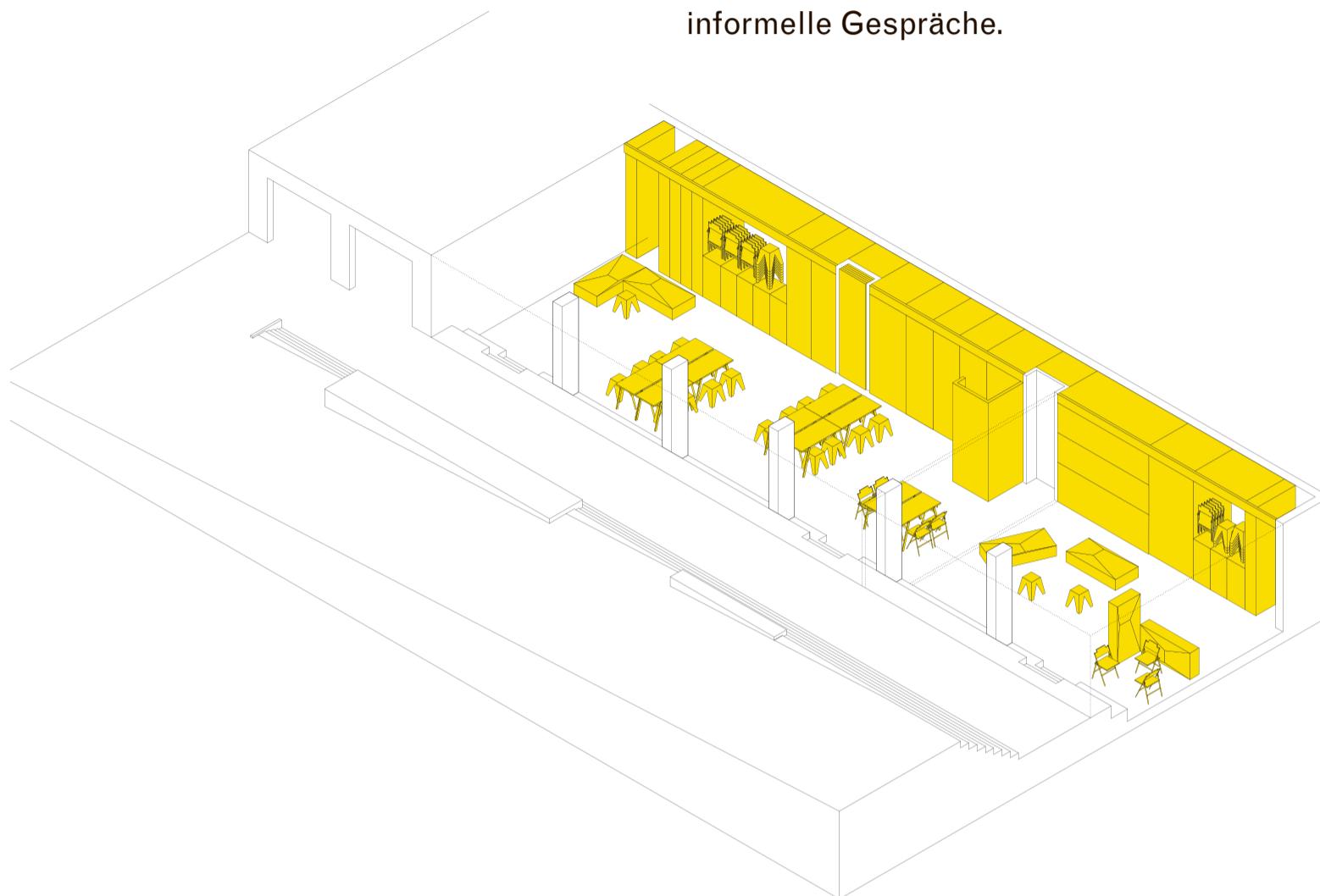


## #4: Workshop

### Raumformat für große Gruppen an mehreren Tischen - max. 40 Teilnehmer

Für Ideenworkshops mit inhaltlichen und kreativen Teilen, gemeinsamen Besprechungen, Gruppen- und Einzelarbeiten ist dieses Raumformat vorgesehen.

Die Tische und Stühle werden der Raumhohen Wand entnommen und entsprechend dem Bedarf zu Tischgruppen oder Tischreihen zusammengestellt. Die Werkstätten können nach Bedarf ausgefahren werden. Die Schaumstoffmodule bilden einen Bereich für informelle Gespräche.



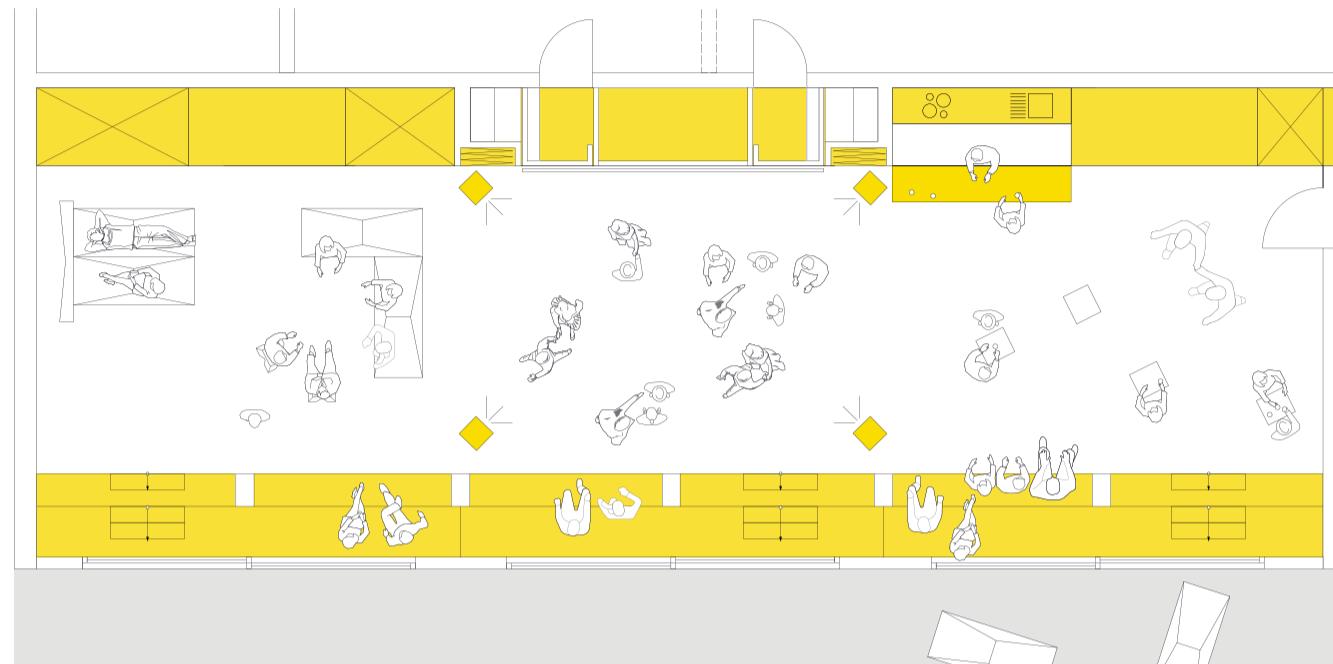
**BESPIELUNG**

## #5: Feiern und Konzerte

### Raumformat für große Gruppen - max. 60 Teilnehmer

Das Format ist gedacht für eine Konfirmandenparty oder ein kleines Konzert einer Schülerband.

Der Raum ist in verschiedene Zone geteilt. Der Tanzenbereich ist mit den Boxen und dem DJ-Pult aus dem Medienschrank bestückt, die Bar ist ausgefahren und die Schaumstoffmodule zu einem Chill-Out Bereich zusammengruppiert.

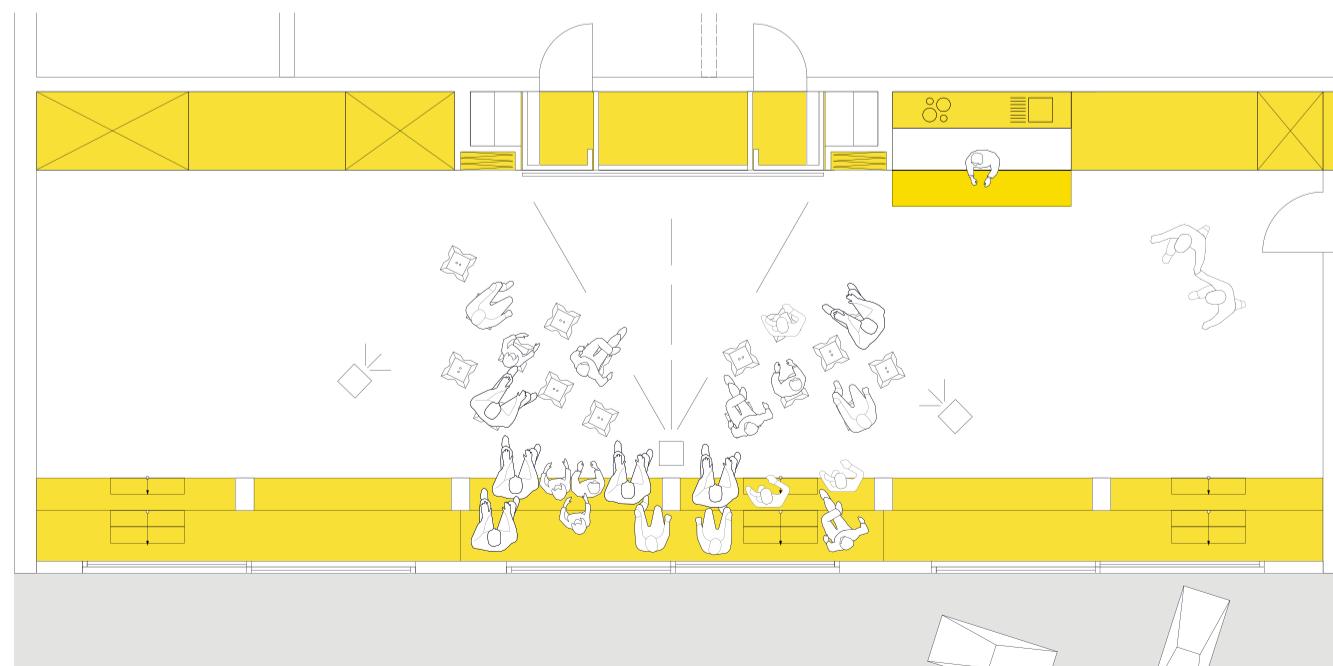


## #5: Kino

### Raumformat für große Gruppen - max. 40 Teilnehmer

In der Flexizone kann ein Kino stattfinden. Das Programm kann sich an interne Gruppen richten oder als offenes Angebot verstanden werden.

Die Teeküche mit Bar öffnet. Im Raum verteilen sich die Besucher auf der Tribüne, den Schaumstoffmodulen, den Hockern und den Stühlen. Der Mediencontainer mit Beamer projiziert auf die Projektionsfläche. Die Türen zur Terrasse sind für spontane Gäste geöffnet.

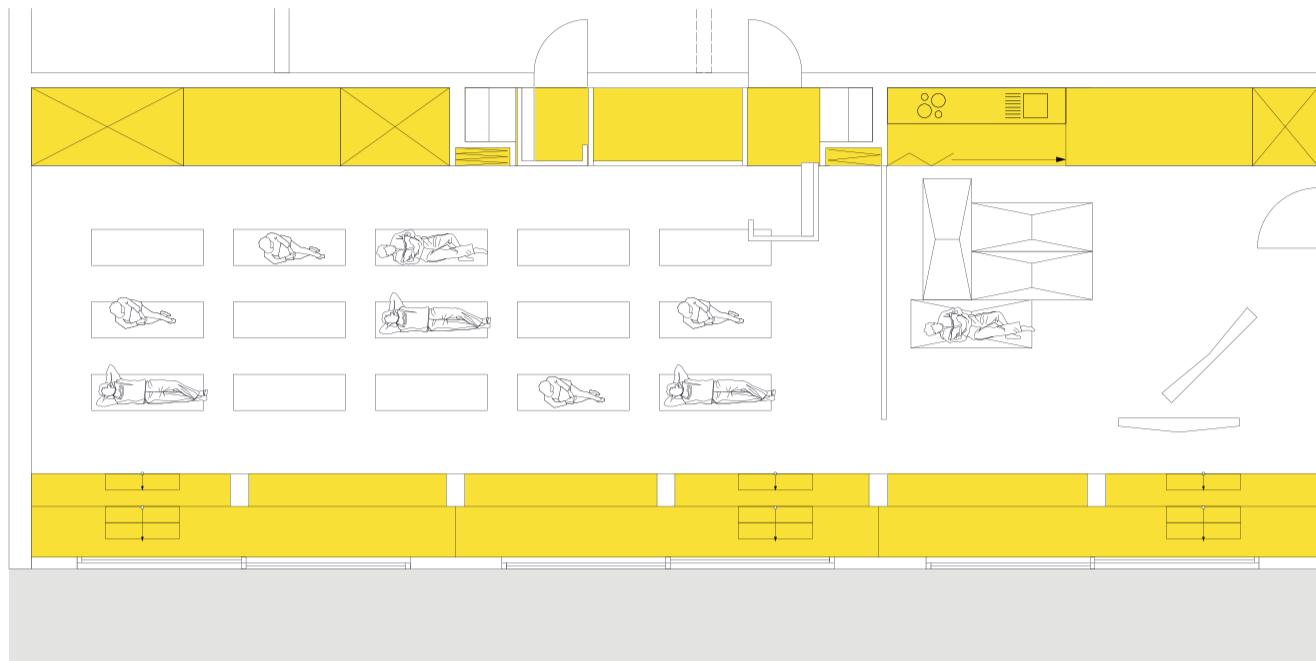


## #6: Bewegungsraum

### Raumformat für aktive Gruppen - max. 20 Teilnehmer

Dieses Format ist für Sportgruppen jeden Alters gedacht. Senioren-Bewegungsgruppen sind genauso denkbar, wie Sportstunden des Kindergartens.

Sportmatten werden auf dem Boden verteilt. Die Bar kann nach Ende der Übungen geöffnet werden. Bei schönem Wetter kann der Außenraum mitgenutzt werden.

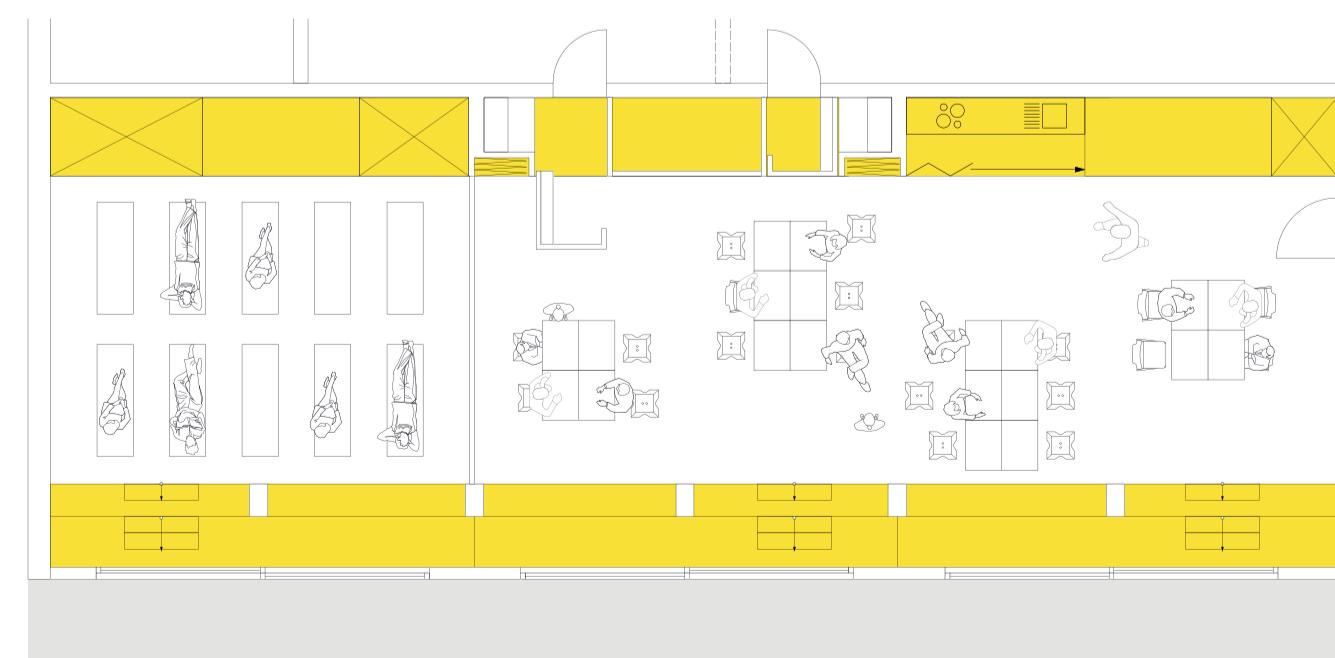


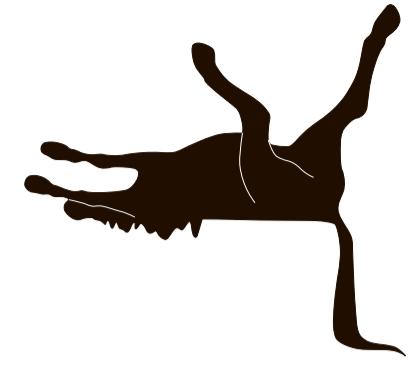
## #8: parallele Raumnutzung

### Gleichzeitige Raumprogramme sind parallel möglich

Die unterschiedlichen Formate können parallel stattfinden. Auch Veranstaltungen, bei denen eine räumliche Trennung sinnvoll ist, wie beispielsweise eine Sportgruppe mit Ruhebereich, können umgesetzt werden.

Die Möblierungen der Räume müssen aufgrund des verkleinerten Raumangebots sinngemäß angepasst werden. Die Zugänge erfolgen über den Erschließungsgang und von Außen.





### **Das Büro Prinzmetal**

„Vom Konsumenten zum Akteur zu werden, starre Strukturen zu unterwandern und sich diese als Spielräume anzueignen“ – ist Ansatz unserer Arbeit. In Beteiligungsprozessen und temporären Interventionen werden Potenziale von Räumen und Orten herausgearbeitet. Dabei haben wir uns auf sakrale Räume spezialisiert und vorwiegend mit kirchlichen Einrichtungen Konzepte für Kirchen oder Gemeindehäuser im Strukturwandel erarbeitet. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit der temporären Bespielung und Aktivierung von Orten. So wurde beispielsweise ein räumlich-pädagogisches Konzept für eine Jugendkirche entwickelt, in Form eines jährlichen Festivals zwischen Ostern und Pfingsten. Jedes Jahr aufs Neue wurde der Kirchenraum mit einem temporären Eingriff bespielt, der die Lebenspraxis und -ästhetik der Jugendlichen auf der einen und die Qualitäten eines sakralen Raums auf der anderen Seite thematisiert.

Unsere Arbeit wurde mehrfach ausgezeichnet u.a. beim Artheon Kunsthpreis 2008 oder dem Bauweltpreis „das erste Haus“ 2009.

**Gerald Klahr** ist Architekt und hat 2007 das Büro Prinzmetal gegründet. Parallel war er als Akademischer Mitarbeiter am Kirchbauinstitut der EKD in Marburg und am Institut für Stadt und Landschaft an der Universität Karlsruhe tätig. Darüber hinaus hat er Gastprofessuren an der Technischen Universität Irkutsk und der Kunstakademie in Beirut ausgeübt.

**Sara Reichwein** ist Architektin und entwickelt Strategien für urbane Transformationsprozesse. Sie unterrichtet Städtebau am Fachgebiet Internationaler Städtebau des KIT Karlsruhe.

**Katrin Stockinger** ist Absolventin der Architektur mit Schwerpunkt Kostenplanung und Projektsteuerung. Sie sucht die Herausforderung zwischen kreativen Projekten und der Überführung in eine präzise Planung.

**prinzmetal architekten**  
netzwerk für kirche.stadt.beteiligung  
Volksgartenstr. 14, 50677 Köln  
Heilbronner Str. 91, 70191 Stuttgart

[www.prinzmetal.de](http://www.prinzmetal.de)  
[architekten@prinzmetal.de](mailto:architekten@prinzmetal.de)  
0221-9 698 698-0  
0711-95 80 567-0

Dieses Werk - einschließlich all seiner Teile - und die darin vermittelten Ideen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung ohne Zustimmung der Autoren ist unzulässig.